

Agenda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **68 (1975)**

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

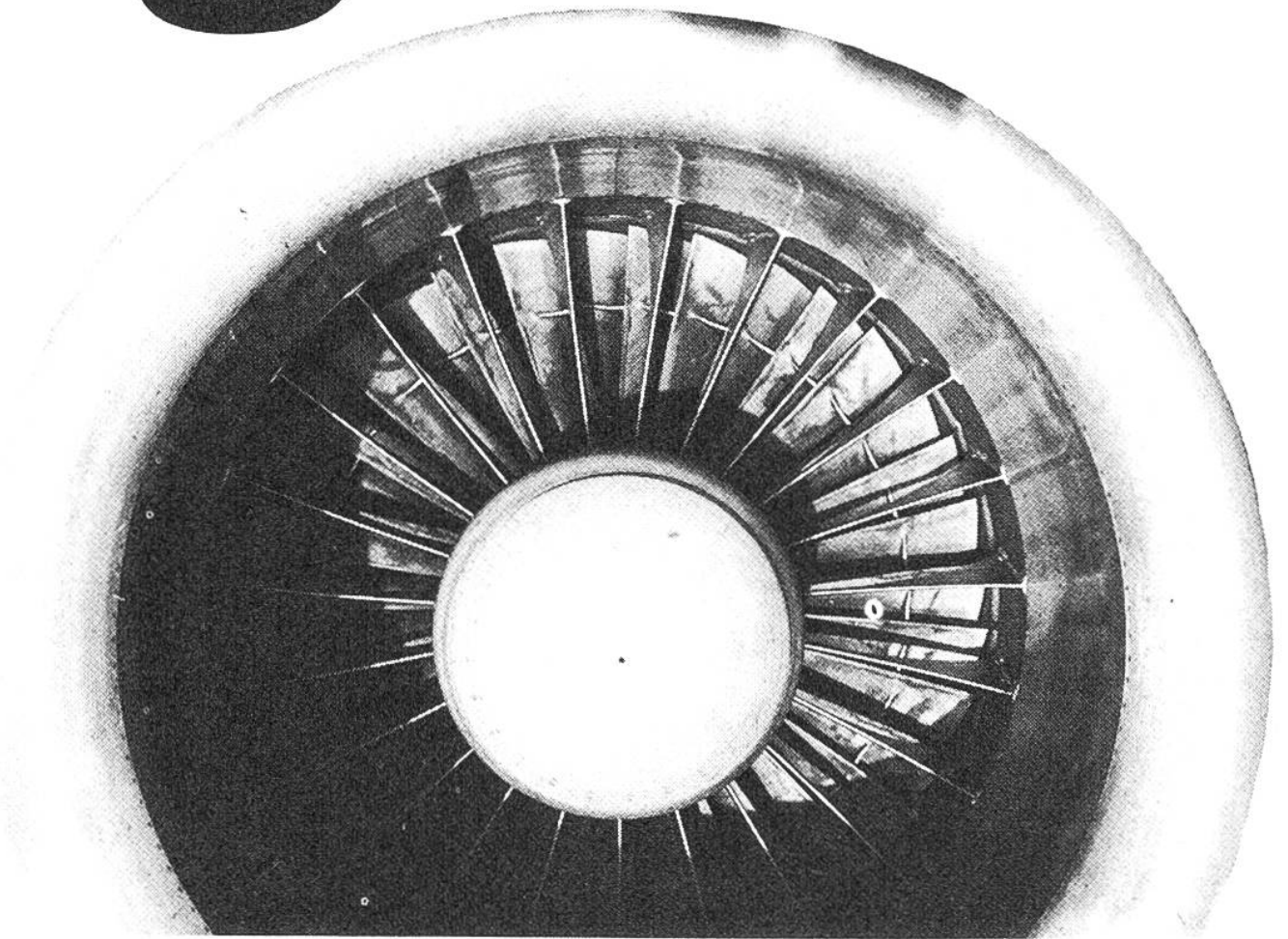
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

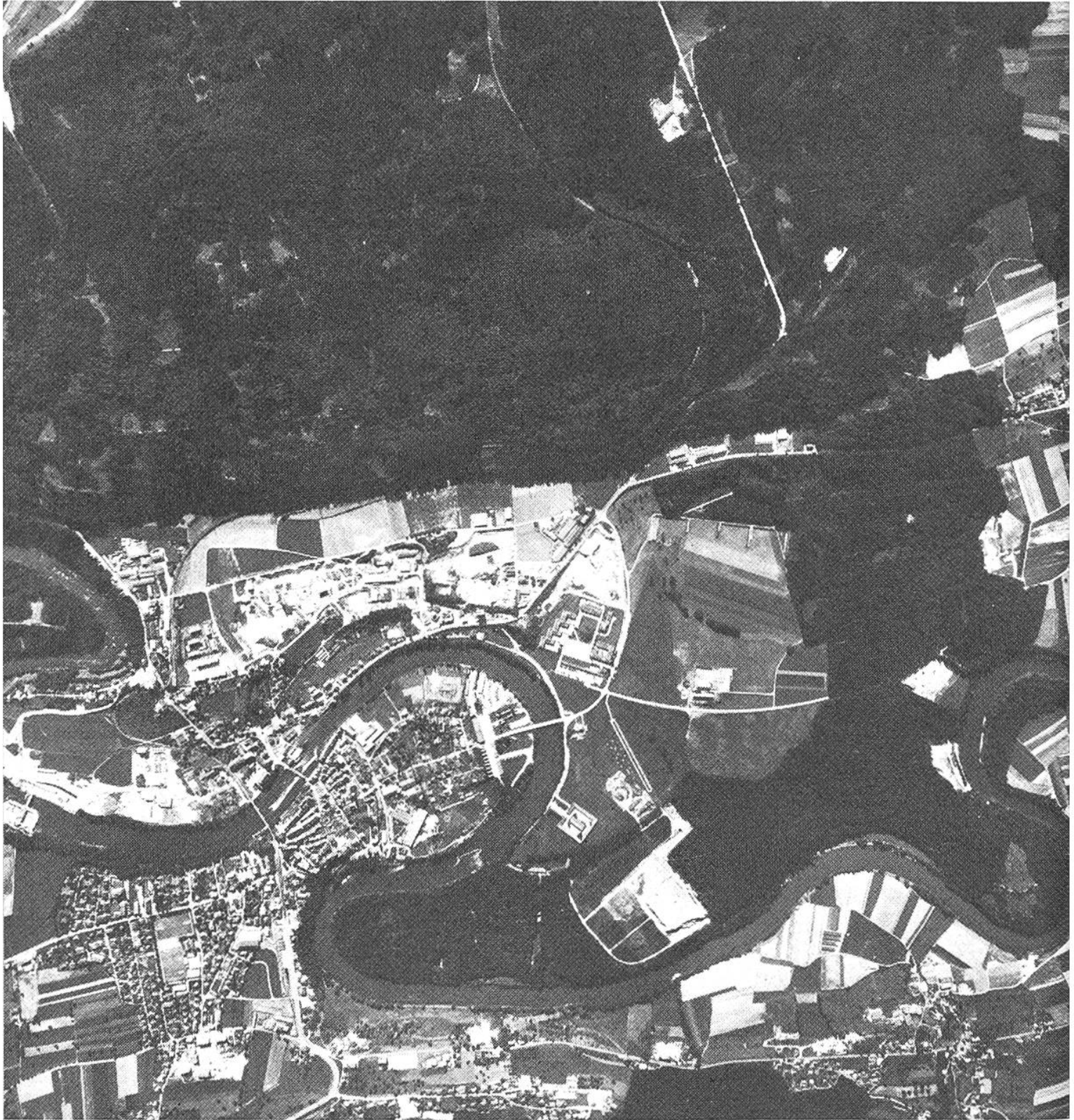
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

agenda



1975

Wo?



1. a) Bern
- b) Freiburg
- c) Bremgarten

Die richtige Bezeichnung unterstreichen
Lösungen auf Seite 114

Januar

1

Mittwoch

2

Donnerstag

3

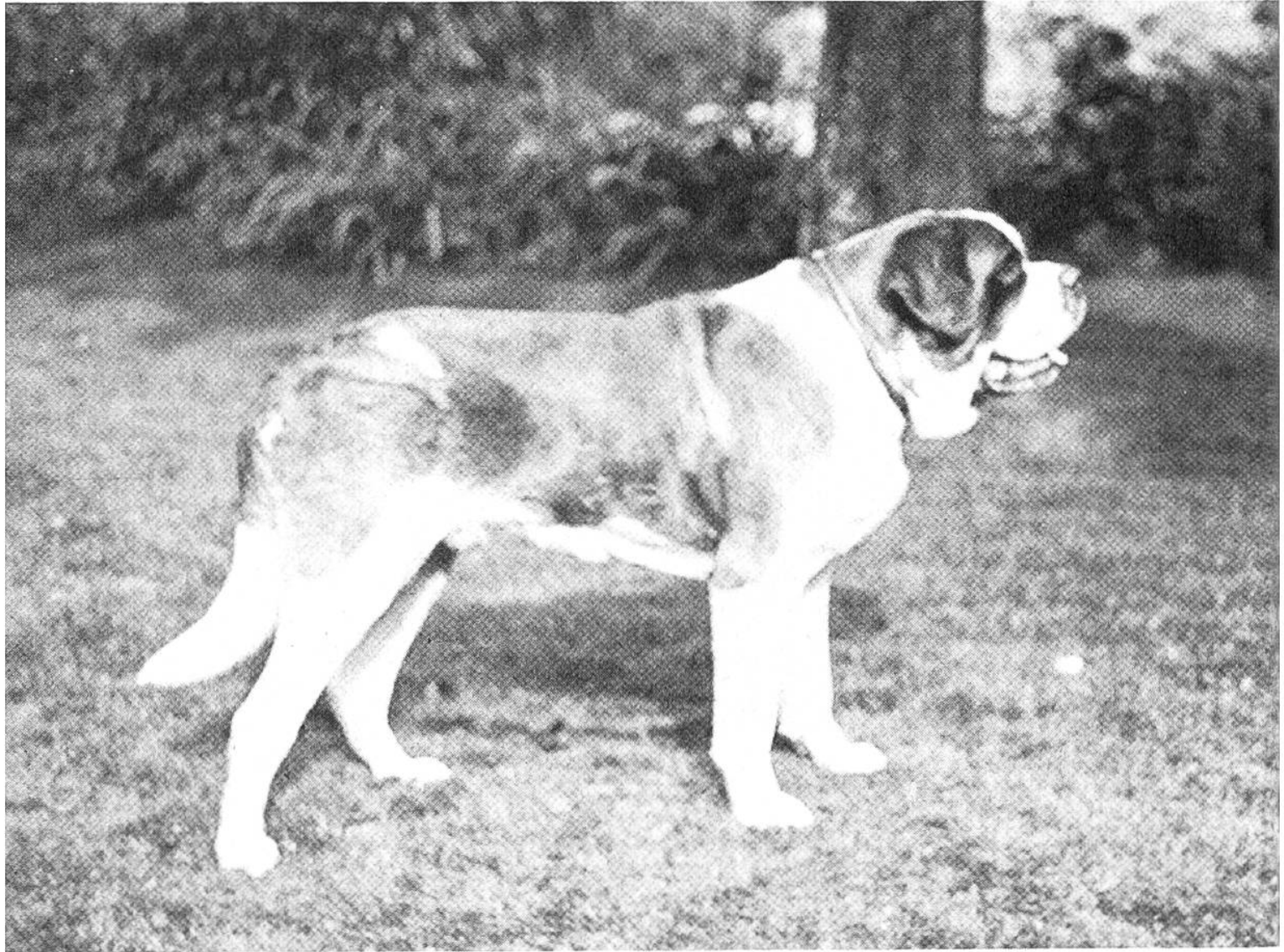
Freitag

4

Samstag

5

Sonntag



St. Bernhardshund

Seinen Namen hat er vom Hospiz des Grossen St. Bernhard, wo ungefähr ab 1670 grosse Hunde als Wächter gehalten wurden. 1701 wird von Prior Ballalu berichtet, dass der Küchenmeister Canos Hunde in die Trülle sperre und sie so zwang, den Bratspiess zu drehen. Etwa ab 1750 begannen die Ordensleute, Hunde mit auf den Weg zu nehmen, und zwar dressierten sie sie dazu, vorauslaufen, um mit ihrer breiten Brust einen Weg durch den Neuschnee zu bahnen. So begann der weltberühm-

te Rettungsdienst der Hunde. Ihre Aufgabe bestand darin, verirrte und ermattete Reisende durch den oft dichten Nebel sicher zum Hospiz zu geleiten. Das Fässchen mit dem stärkenden Getränk am Halsband ist freilich Legende, die Chronik weiss nichts davon. Schätzungsweise wurden mit Hilfe der Hunde rund 2000 Menschen gerettet. Der berühmteste Rettungshund war Barry, der zwischen 1800 und 1812 rund 40 Menschen rettete.

Januar

6

Montag

7

Dienstag

8

Mittwoch

9

Donnerstag

10

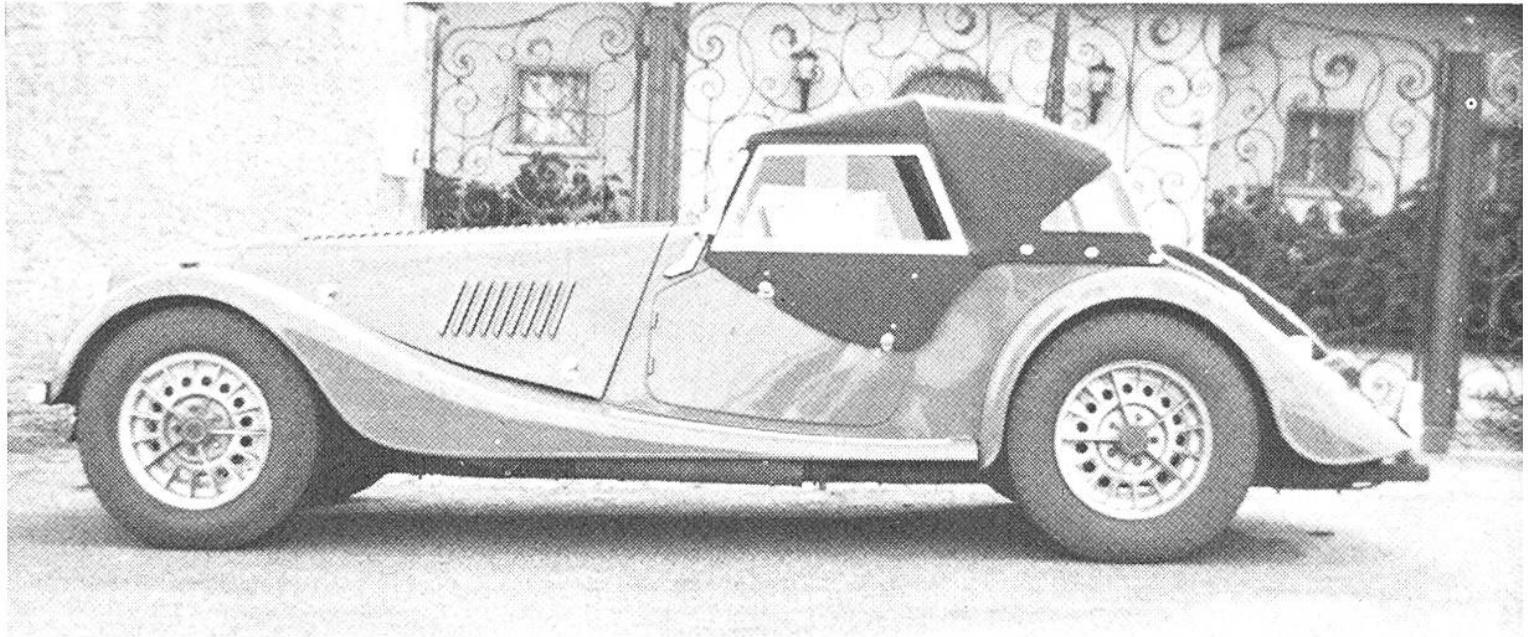
Freitag

11

Samstag

12

Sonntag



Morgan Plus 8

2-Sitzer, 8 Zylinder, 184 DIN-PS, Verbrauch 11,3 Liter/100 km. Hubraum 3500 ccm, Höchstgeschwindigkeit ca. 210 km/h. Jeder Morgan wird von Fachhandwerkern nach individuellem Wunsch von Hand gebaut. Preis Fr. 18 950.—.



Geländegängiges Grosslöschfahrzeug

95 km/h. Tankinhalt: 13 200 Liter, davon 1900 Liter Schaumkonzentrat. Zwei Pumpen mit einer Leistung von 3800 Liter/min und ein vom Fahrersitz bedienbarer Monitor mit einer Reichweite von 70 m und einer Leistung von 5700 Liter/min.

Gewicht: unbeladen 13 Tonnen, beladen 26,2 Tonnen.

Januar

13

Montag

14

Dienstag

15

Mittwoch

16

Donnerstag

17

Freitag

18

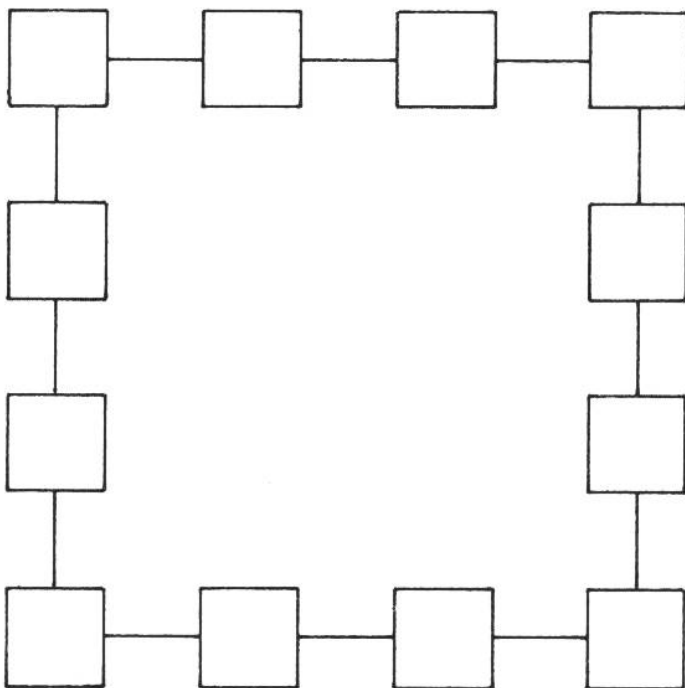
Samstag

19

Sonntag

Spass mit Zahlen

1. Kannst du je sechs Zahlen und Rechenzeichen derart in die leeren Felder des nebenstehenden Diagrammes einsetzen, dass in allen Spalten (senkrecht) und Reihen (waagrecht) sinnvolle Rechnungen entstehen?



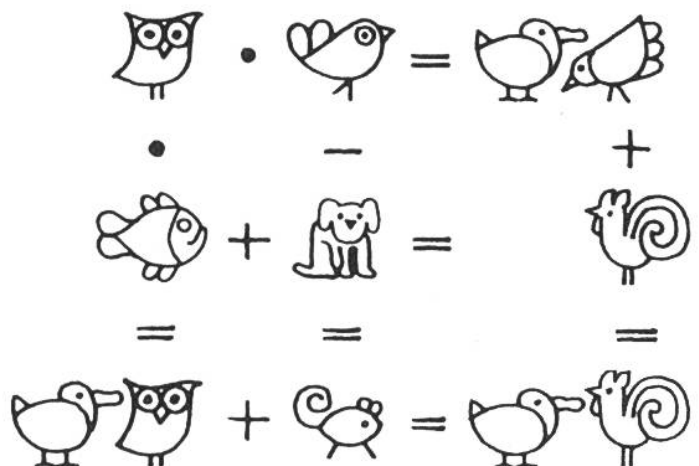
3. Bei der nebenstehenden Aufgabe entspricht jedes Tierchen einer Zahl; wenn zwei Tierchen nebeneinanderstehen, ist es eine zweistellige Zahl. Unter Beachtung der Rechenzeichen sollst du nun die richtigen Zahlen herausfinden, so dass alle sechs untereinander verbundenen Rechnungen aufgehen!

4	•		-		=	7
		•		+		
6	•		:		=	2
		-		-		
4	•		+		=	6
=		=		=		=
6		5		8	=	3

2. Versuche, die Zahlen von eins bis zwölf so in die leeren Quadrate einzutragen, dass die Summe auf jeder der vier Seiten 26 beträgt!

«Spass mit Zahlen» verfasste
Walter Hofmann

Lösungen siehe Seite 86



Januar

20

Montag

21

Dienstag

22

Mittwoch

23

Donnerstag

24

Freitag

25

Samstag

26

Sonntag



Neuerungen beim Billettverkauf und in der Billett-abrechnung

Mit einem Klischee und einem modernen Billettdrucker (im Vordergrund rechts) erfüllt der Stationsbeamte in Sekundenschnelle den Wunsch der Kundin. Die verkauften Billette werden im Billettdrucker auf einem Kontrollstreifen registriert. Der Kontrollstreifen, der in Form eines Codes alle wichtigen Angaben eines

Billettes enthält – Reisestrecke, Preis, Wagenklasse, einfache Fahrt oder Retourfahrt, halbe oder ganze Taxe –, wird anschliessend im Datenverarbeitungszentrum der SBB in Bern mit dem Computer ausgewertet. Dies erspart zeitraubende Abrechnungsarbeiten «von Hand».

Januar/Februar

27
Montag

28
Dienstag

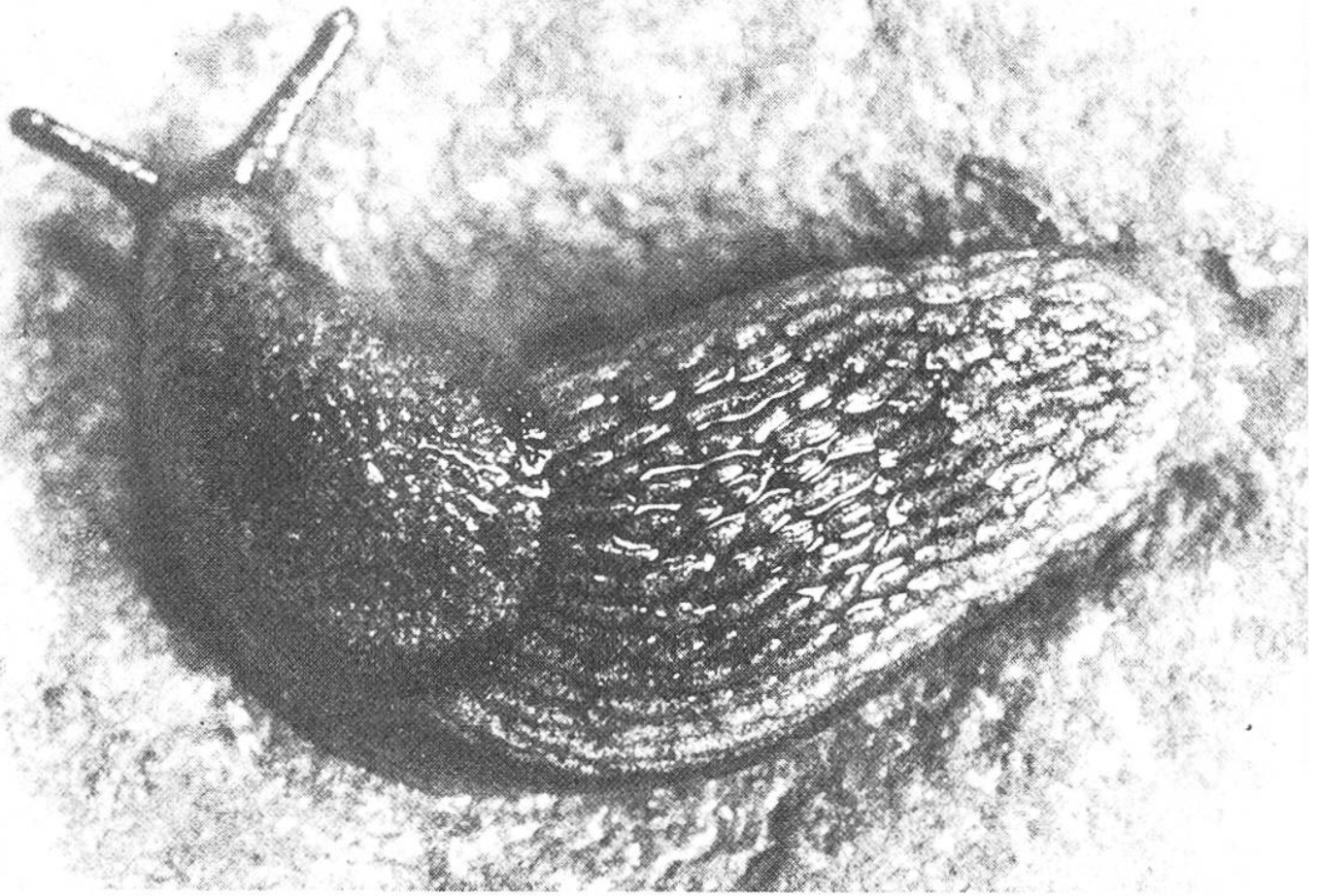
29
Mittwoch

30
Donnerstag

31
Freitag

1
Samstag

2
Sonntag



Leben unter einem Stein

Der enge Raum unter einem Stein ist eine sichere, gemütliche Wohnung; am Tage nicht zu heiss, in der Nacht von der sonnenwarmen Decke mild temperiert, von der Erde her immer etwas befeuchtet, bei Regenwetter jedoch nie völlig durchnässt – und dazu mit einem festen Dach ausgestattet. Der Naturwissenschaftler nennt so etwas eine «ökologische Nische».

Die kleine **Nacktschnecke** hier ist auf den Unterschlupf geradezu angewiesen. Ihre drüsige Haut verdunstet

so viel Wasser, dass das Tier ohne Sonnenschutz und zuverlässige Luftbefeuchtung elend vertrocknen müsste. Erst in der Abenddämmerung oder bei Regenwetter darf sie ihre Wohnung ohne Lebensgefahr verlassen. Dann geht sie zum Essen. Dem wohlklimatisierten Raum unter dem Stein vertraut sie auch ihre schneeweissen Eier an. Wollen wir sie ausbrüten, so müssen wir das richtige Kleinklima genau nachahmen – dies ist gar nicht so einfach!

Februar

3

Montag

4

Dienstag

5

Mittwoch

6

Donnerstag

7

Freitag

8

Samstag

9

Sonntag

Kleiner TCS-Verkehrstest



Abgebildet siehst du ein Fahrrad. Nichts Aussergewöhnliches, denkst du! Eine Frage: weisst du eigentlich, was zur obligatorischen Fahrradausrüstung gehört? Wenn du das abgebildete Fahrrad genau betrachtest, so muss dir auffallen, dass zwei wichtige Teile daran fehlen, die unbedingt zum Velo gehören. Welche sind es?

Die Lösung findest du auf Seite 106, wo ebenfalls die Bestandteile zur obligatorischen Fahrradausrüstung notiert sind.



Februar

10

Montag

11

Dienstag

12

Mittwoch

13

Donnerstag

14

Freitag

15

Samstag

16

Sonntag

Wo?



2. a) Eiger
- b) Vrenelisgärtli
- c) Breithorn

Die richtige Bezeichnung unterstreichen
Lösungen auf Seite 114

Februar

17

Montag

18

Dienstag

19

Mittwoch

20

Donnerstag

21

Freitag

22

Samstag

23

Sonntag



Der Appenzeller Sennenhund

Er ist wesentlich kleiner als der Grosse Schweizer, hat jedoch, wie dieser, ein kurzes Stockhaar. Unverwechselbares Kennzeichen des Appenzellers ist seine Ringelrute, die er meistens über den Rücken trägt. Der temperamentvolle und bewegliche Hund wird noch heute auf Alpweiden als Viehtreiber eingesetzt, wo er gut und

gerne zwei Hüterbuben ersetzt. Als 1963 Springfluten weite Teile der Insel Schouwen unter Wasser setzten, hat ein Appenzeller Bläss eine Herde von 45 Haupt gerettet, indem er schwimmend die Tiere zusammentrieb und auf einen Damm hinaufjagte. Er wurde der holländischen Königin vorgeführt.

Februar/März

24
Montag

25
Dienstag

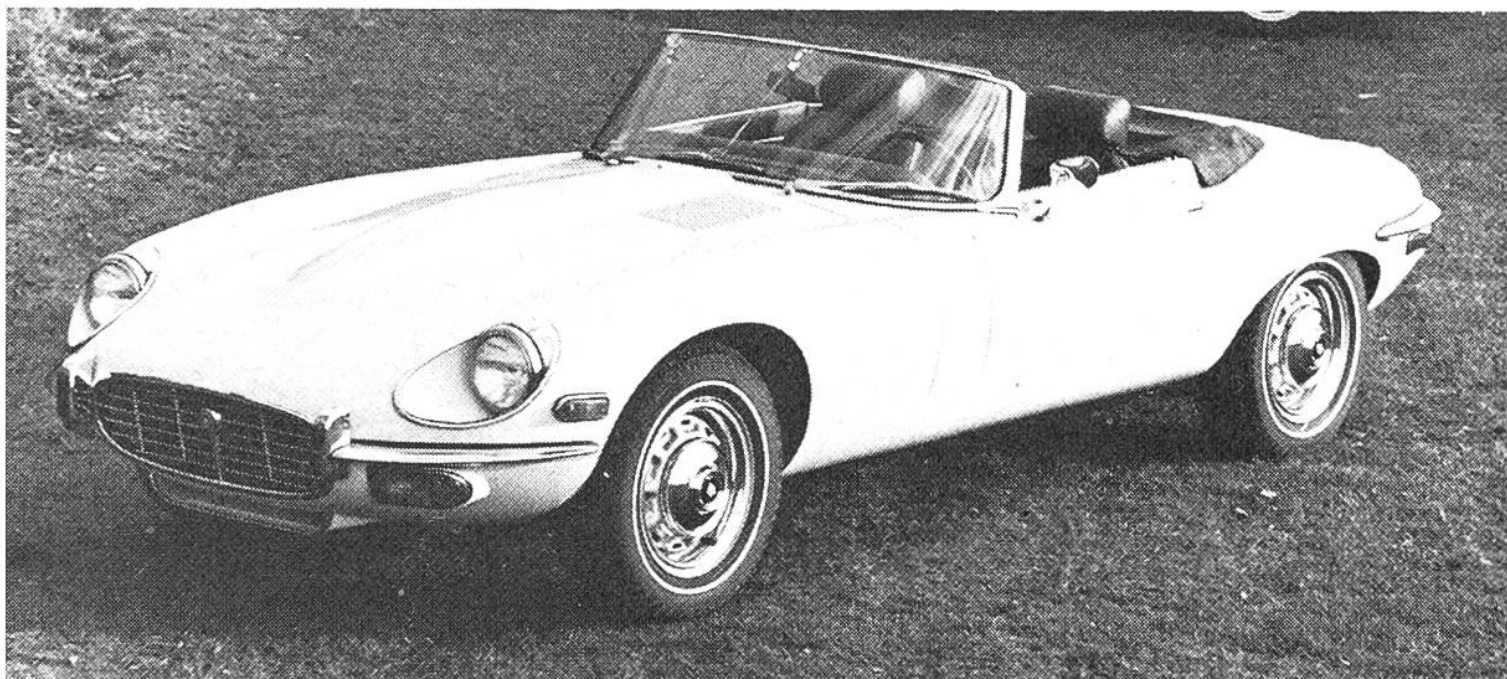
26
Mittwoch

27
Donnerstag

28
Freitag

1
Samstag

2
Sonntag



Jaguar E

12 Zylinder, Hubraum 5343 ccm, 272 DIN-PS bei 5400 U/min,
Höchstgeschwindigkeit 240 km/h. Preis Fr. 39 000.—.



Betankungsfahrzeug für Grossflugzeuge

Tankinhalt: 80 000 Liter (ein Jumbo-Jet benötigt für den Flug Zürich–
New York etwa 130 000 Liter Kerosin). Zwei Pumpen leisten je
1900 Liter/min.

210 PS, 6 Achsen mit insgesamt 22 Rädern.

Abmessungen: Länge 18,6 m, Breite 3,10 m, Höhe 3,60 m.

Gesamtgewicht, beladen: 100 Tonnen.

März

3

Montag

4

Dienstag

5

Mittwoch

6

Donnerstag

7

Freitag

8

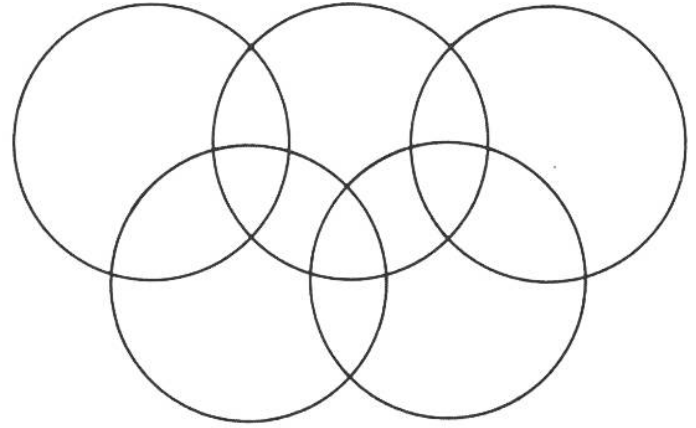
Samstag

9

Sonntag

Spass mit Zahlen

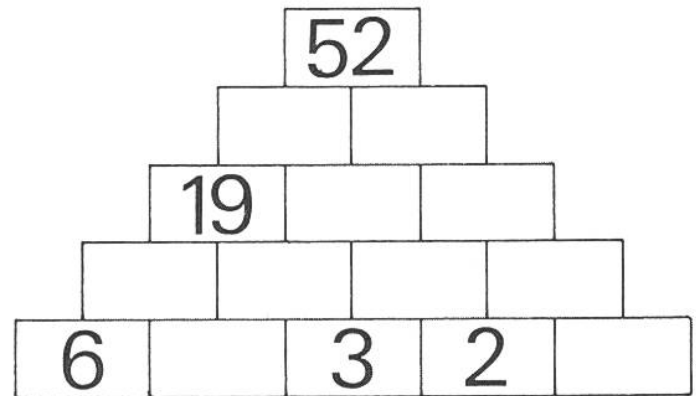
4. Geometrisch gesehen sind die Olympischen Ringe fünf sich überschneidende Kreise, wodurch sich insgesamt fünfzehn Felder ergeben. Kannst du in diesen Feldern die Zahlen von 1 bis 15 so unterbringen, dass die Summe der in einem Kreis befindlichen Zahlen für alle fünf Ringe gleich gross ist?



5. Du findest hier zehnmal die Ziffern eins bis neun nebeneinander geschrieben. Ohne ihre Reihenfolge zu ändern, sollst du sie nun derart durch Additions- und Subtraktionszeichen verbinden, dass das Ergebnis stets 100 beträgt. Das Lösungsbeispiel zeigt dir, wie die Ziffern nach links oder rechts verschoben werden dürfen, dass ein- oder mehrstellige Zahlen entstehen. Findest du wohl alle neun weiteren Lösungsmöglichkeiten heraus?

1+2+3	4-5+6	7-8+9
1 2 3	4 5 6	7 8 9
1 2 3	4 5 6	7 8 9
1 2 3	4 5 6	7 8 9
1 2 3	4 5 6	7 8 9
1 2 3	4 5 6	7 8 9
1 2 3	4 5 6	7 8 9
1 2 3	4 5 6	7 8 9
1 2 3	4 5 6	7 8 9
1 2 3	4 5 6	7 8 9

6. Fülle die leeren Rechtecke so aus, dass sich (unter Berücksichtigung der schon eingetragenen Zahlen) stets aus zwei nebeneinanderliegenden «Rechteckszahlen» die sich im darüberstehenden Rechteck befindende Zahl ergibt!



Lösungen siehe Seite 86 und 100

März

10

Montag

11

Dienstag

12

Mittwoch

13

Donnerstag

14

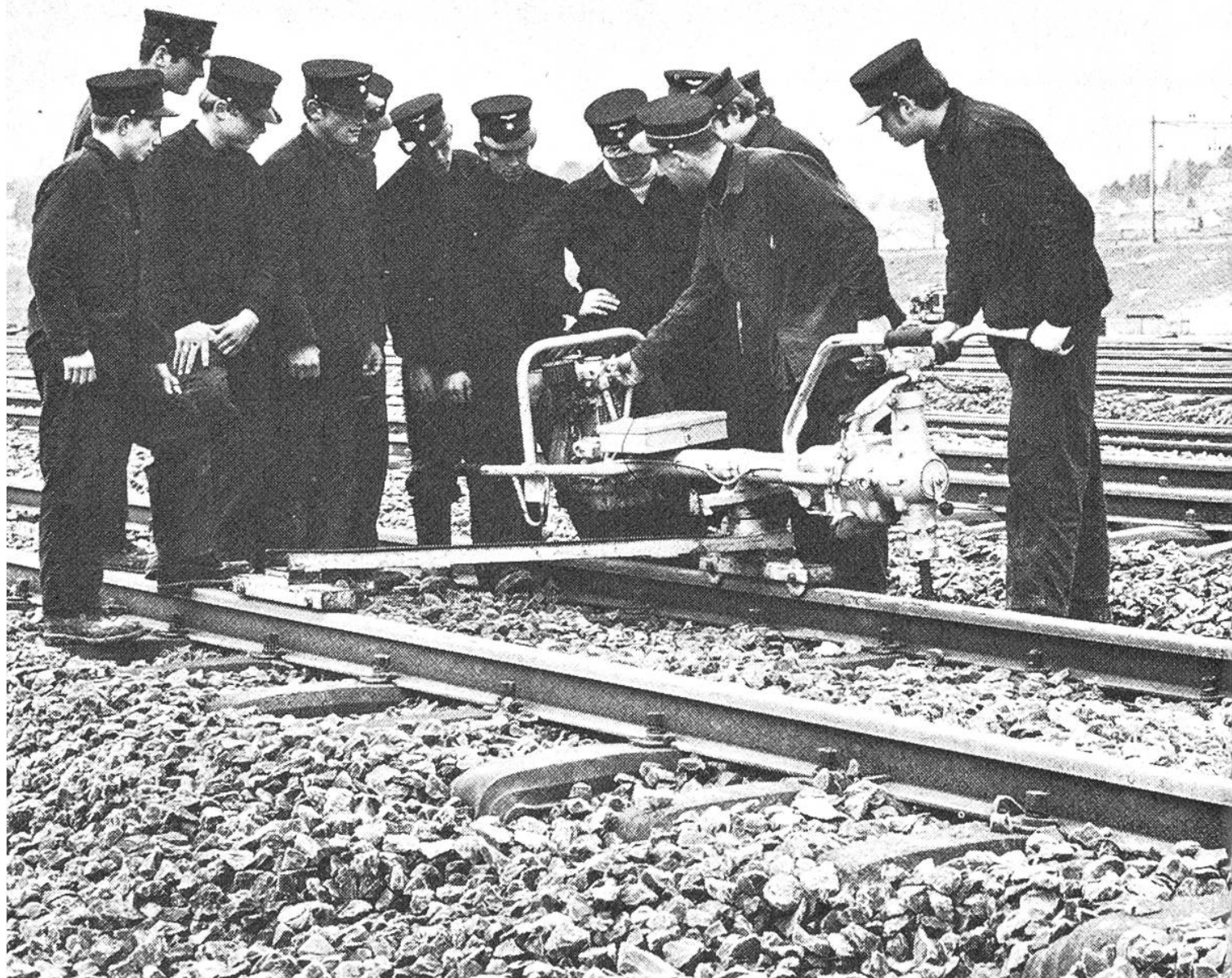
Freitag

15

Samstag

16

Sonntag



Geschultes Personal und gute Werkzeuge

Ohne ein gut ausgebautes und sorgfältig unterhaltenes Streckennetz können die SBB ihre grosse Aufgabe nicht lösen. Die Wartung, die Verbesserung und der Um- und Neubau von Geleiseanlagen wird von kameradschaftlichen Teams von Geleisemonteuren besorgt. Auf dem Bild sieht man eine Gruppe Jungarbeiter bei der Instruktion an einem neu konstruierten Tiefenlöser (Maschine zum

Lösen der Schwellenmutter). Wenn «richtig» gearbeitet wird, tragen die Bahnarbeiter aus Sicherheitsgründen während der Arbeit Helme und knallfarbene Schutzanzüge.

März

17

Montag

18

Dienstag

19

Mittwoch

20

Donnerstag

21

Freitag

22

Samstag

23

Sonntag



Leben unter einem Stein

Ameisen richten unter flachen Steinplatten ihre Mehrzimmerwohnungen ein. Durch Ausschachten und Zusammenkitten feinsten Erdkrümchen entsteht ein ausgedehntes System von Gängen und Kammern, das mehrere Etagen tief in die Erde hinabreicht. Heben wir den Stein auf, so flüchten die Tiere, mit kleinen weissen Bündeln beladen, in die unterirdischen Kammern hinab. Was sie da bergen, sind ihre Kinder – Larven und Puppen. Je nach Entwicklungsgrad benötigen diese mehr oder we-

niger feuchte Wärme, aber um Himmelswillen keine direkte Sonnenbestrahlung. Daher die Hast! Die Unterseite des warmen Steins stellt für sie eine ideale «Wärmterrass» dar. Bei Regenwetter ist sie freilich ausser Betrieb. Die Babies liegen dann in den tieferen Erdkammern. Als Thermometer verwenden ihre Pflegerinnen die Fühler. Und wie sie mit ihren Pfleglingen reden? Auf «chemisch»! Darum herrscht in diesen Kleinkinderstuben eine beneidenswerte Ruhe.

März

24

Montag

25

Dienstag

26

Mittwoch

27

Donnerstag

28

Freitag

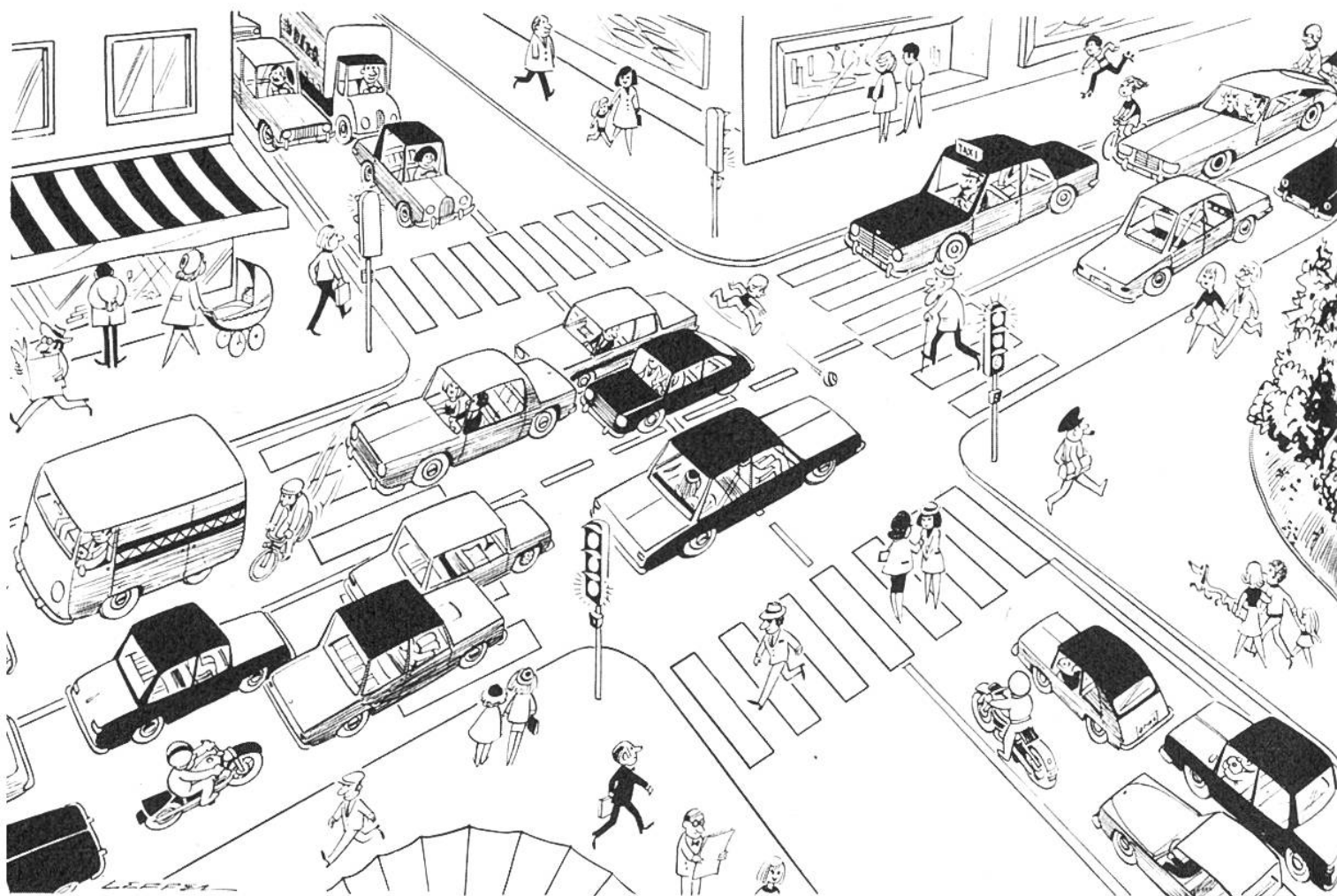
29

Samstag

30

Sonntag

Kleiner TCS-Verkehrstest



Auf dieser Kreuzung – glücklicherweise ist es nur eine Zeichnung – werden insgesamt vier Verkehrsregeln missachtet. Diese Übertretungen können teilweise zu sehr schweren Unfällen führen, und darum soll man ja nie solche Verkehrsünden begehen. Welches sind diese vier Fehler?

Lösung auf Seite 106.

36



März/April

31
Montag

1
Dienstag

2
Mittwoch

3
Donnerstag

4
Freitag

5
Samstag

6
Sonntag

Wo?



3. a) Kloten, Zürich
b) Cointrin, Genf
c) Blotzheim, Basel

Die richtige Bezeichnung unterstreichen
Lösungen auf Seite 114

April

7

Montag

8

Dienstag

9

Mittwoch

10

Donnerstag

11

Freitag

12

Samstag

13

Sonntag



Der Berner Sennenhund

Er ist etwas kleiner als der Grosse Schweizer Sennenhund und unterscheidet sich von diesem hauptsächlich durch sein leicht gewelltes, schönes Langhaar. Er gilt als der dekorativste aller Sennenhunde, ja sogar als der schönste aller Hirtenhunde. Wohl aus diesem Grunde ist er auch am zahlreichsten vertreten und am weitesten verbreitet. Berner Sennenhunde gibt es heute in ganz Mitteleuropa, in Skandinavien, in England und sogar in Amerika. Weil Schertenleib seine ersten Zuchttiere

im Jahre 1892 im Dürrbachgebiet (Kt. Bern) holte, heisst der Hund heute noch vielerorts «Dürrbächler». Wie sein etwas grösserer Vetter hat er sein eigentliches Arbeitsfeld, Viehhüten und -treiben, verloren. Er ist zu einem beliebten Wacht- und Begleithund geworden, der mehr und mehr vom Bauernhof in die Villenquartiere am Rande der Städte übersiedelt. Noch heute sind jedoch in der Schweiz die Mehrzahl seiner Züchter Bauern.

April

14

Montag

15

Dienstag

16

Mittwoch

17

Donnerstag

18

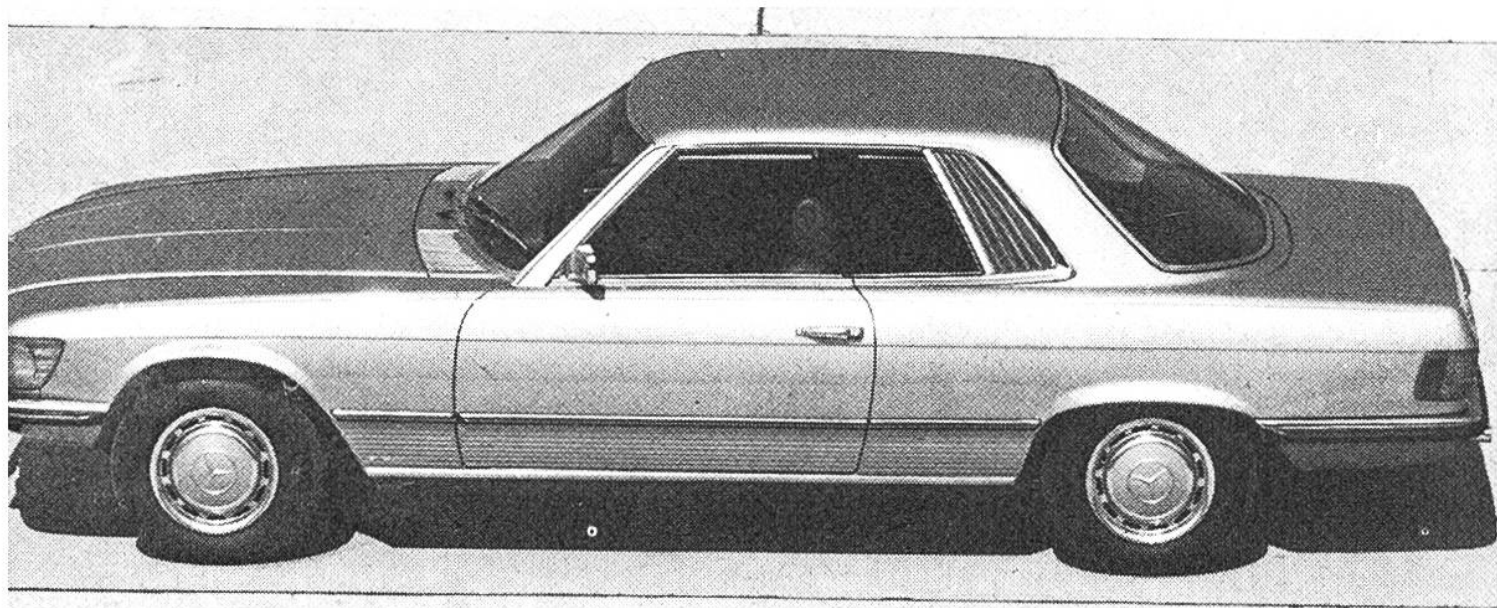
Freitag

19

Samstag

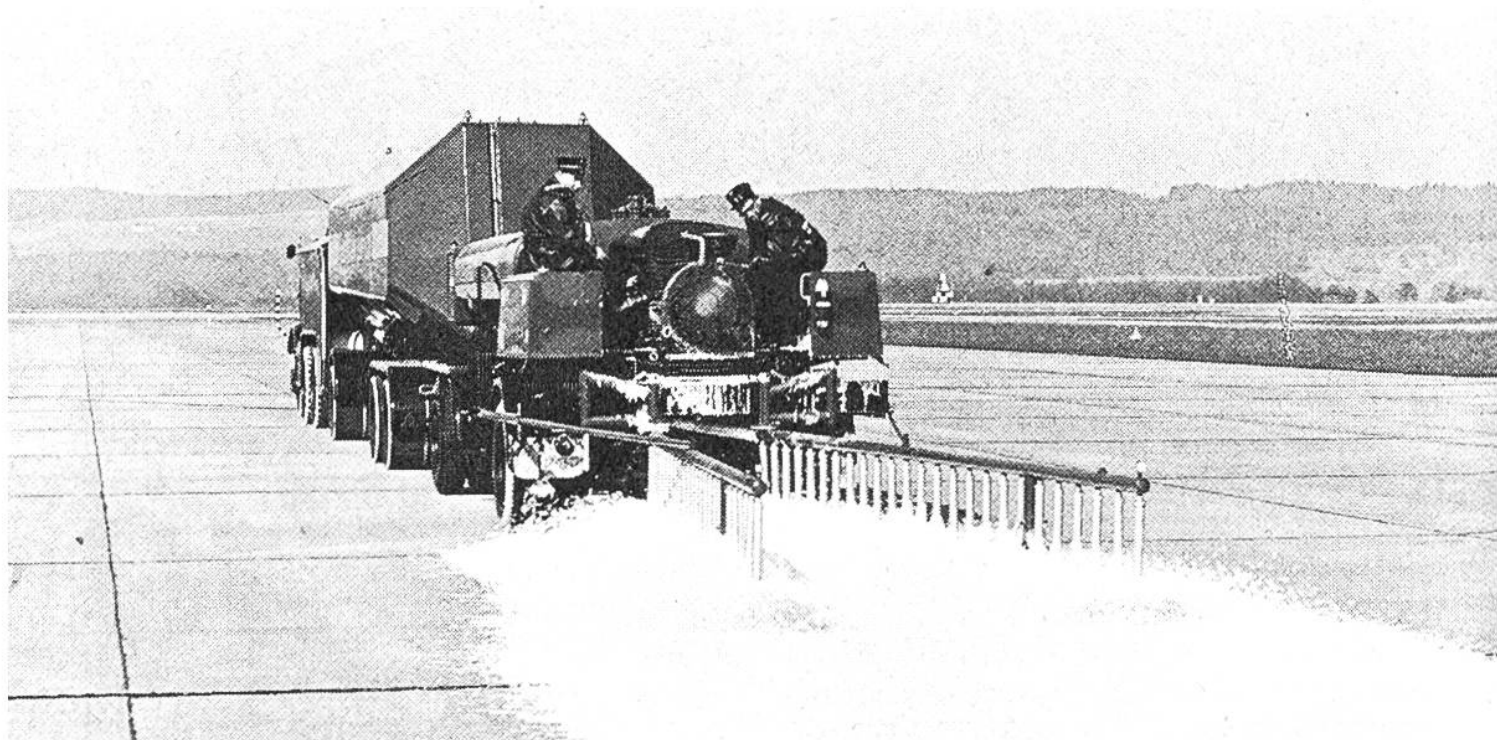
20

Sonntag



Mercedes 350 SL

8 Zylinder, Hubraum 3499 ccm, Höchstgeschwindigkeit ca. 210 km/h. Benzinverbrauch 13,0 Liter/100 km, 200 PS. Ein Wagen der exklusiven Sonderklasse. Preis Fr. 45 500.—.



Pistenbeschäumungsfahrzeug

Der ausgebreitete Schaumteppich verhindert, dass ein schlitterndes Flugzeug bei einer «Bauchlandung» in Brand gerät. Mit ausgeschwenktem Gestänge kann ein Schaumteppich von bis zu 15 m Breite auf einmal gelegt werden.

April

21

Montag

22

Dienstag

23

Mittwoch

24

Donnerstag

25

Freitag

26

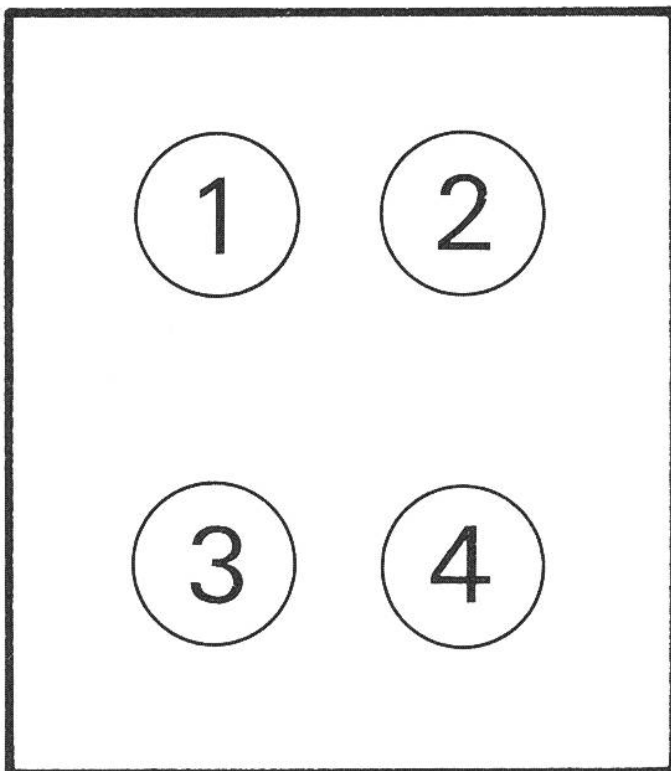
Samstag

27

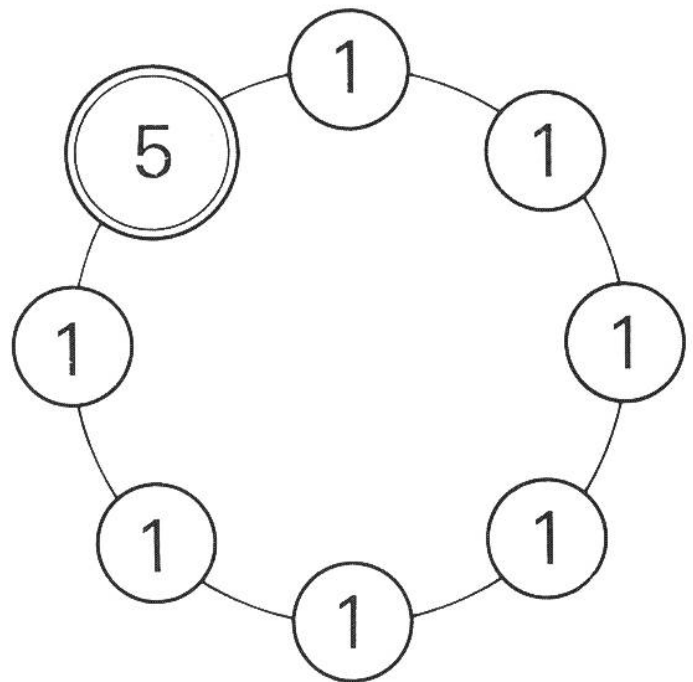
Sonntag

Spaß mit Zahlen

7. In einem Zimmer hängen in der untenstehend skizzierten Weise vier Lampen von der Decke. Da jede mit einem besonderen Schalter bedient werden kann, gibt es mehr Belichtungsmöglichkeiten, als man zunächst annehmen würde. Überlege dir, wieviele es genau sind!



8. Lege sieben Einfränker und einen Fünfliber in der gezeichneten Art auf den Tisch! Beginne nun bei einem beliebigen Geldstück und zähle von ihm aus in einer Richtung das siebente ab! Scheide diese Münze aus und zähle vom nächsten Geldstück in derselben Umlaufrichtung sechs Münzen ab! Sondere auch diese Münze aus und zähle dann in der gleichen Weise das fünfte, das vierte, das dritte, das zweite und das erste Geldstück ab! Wo musst du beginnen, damit am Schluss der Fünfliber übrigbleibt?



Lösungen siehe Seite 100

April/Mai

28
Montag

29
Dienstag

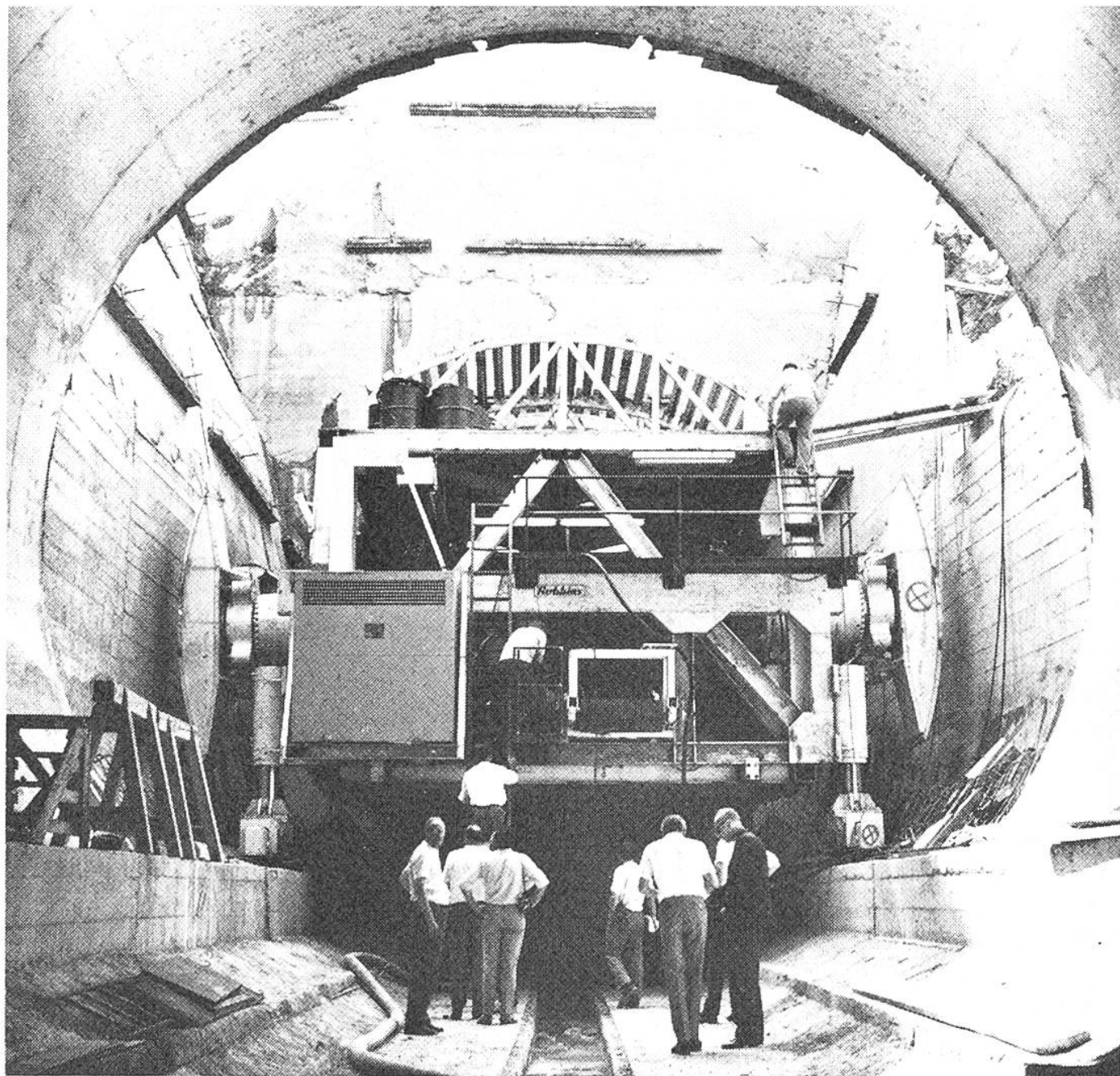
30
Mittwoch

1
Donnerstag

2
Freitag

3
Samstag

4
Sonntag



Bohrmaschine für einen Tunnel

Es war ein wichtiger Markstein für alle Beteiligten, als der 4,9 km lange Tunnel durch den Heitersberg durchschlagen werden konnte. Die Bauarbeiten waren am 1. April 1969 aufgenommen worden. Dabei wurde auf der Tunnel-Ostseite der Fels nicht mit Sprengen abgebaut, sondern mit einer erstmals in der Schweiz zum Einsatz gelangenden Tunnelbohrmaschine von 10,67 m Durchmesser ausgefräst. Diese grosse, 62 Rollmeissel aufweisende Bohrmaschine

«Robbins», in den USA konstruiert, stand seit Oktober 1970 im Einsatz. Ziemlich genau zwei Jahre später machte diese Maschine (Bild) in Anwesenheit der Verantwortlichen für den Tunnelbau, der an diesem grossen Werk arbeitenden Belegschaft sowie von Presse, Radio und Fernsehen die letzten Umdrehungen. Der kreisrunde Bohrkopf fuhr dabei aus dem «Los Ost» in das «Los West» wie der Kolben in seinen Zylinder.

Mai

5

Montag

6

Dienstag

7

Mittwoch

8

Donnerstag

9

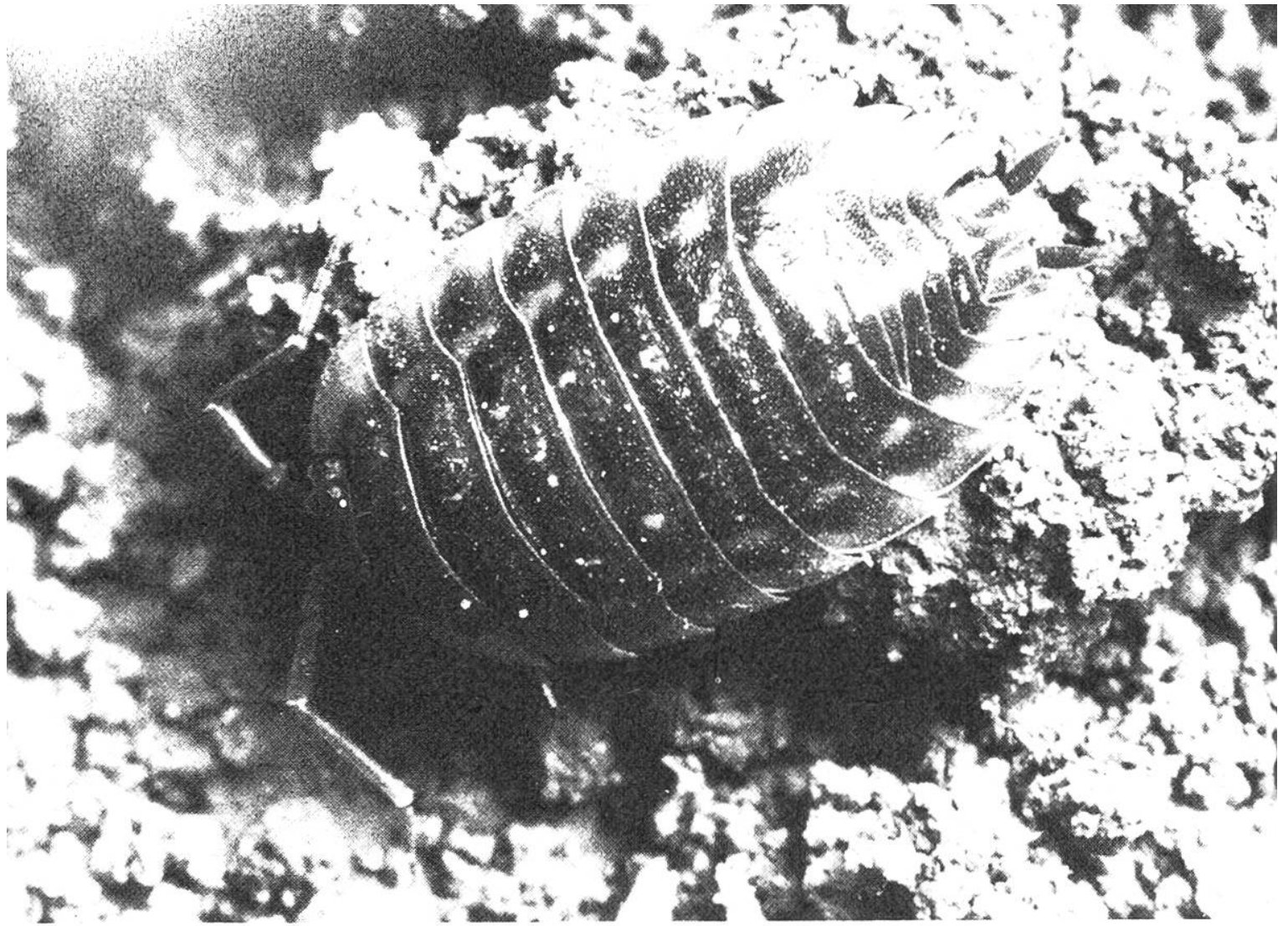
Freitag

10

Samstag

11

Sonntag



Leben unter einem Stein

Steine dreht man mit einem schnellen Ruck, sonst verschwindet das scheue Leben darunter, ehe wir es betrachten können. Da rollt ein kleiner, grauer Panzerwagen! Jetzt drückt er sich an die Erdkrumen, als ob ihn das plötzlich einfallende Licht erschrecke. Nur der aufgewölbte, mit Querspangen bedeckte Rücken bleibt sichtbar. Ein Tier? Die drei Spitzchen dürften das Hinterteil bezeichnen – am andern Ende müsste folglich der Kopf sitzen. Wir fassen vorsichtig unter den Rand des ge-

zackten Schildes. Zwei geknickte Fühler zucken und verschwinden. Das kleine «Fahrzeug» rollt sich zusammen – in unserer Hand liegt eine kleine Kugel. – Sie sind merkwürdig, die urtümlichen **Asseln**, die da auf vielen kurzen Beinchen durchs Dunkel huschen. Sind es Insekten? Die Gliederung ihres Körpers lässt diesen Schluss nicht zu. Ob sie schädlich sind? Kaum; sie ernähren sich von – modernden Pflanzenteilen, morschem Holz und ähnlichem. Ob sie nützen? Ich weiss es nicht!

Mai

12
Montag

13
Dienstag

14
Mittwoch

15
Donnerstag

16
Freitag

17
Samstag

18
Sonntag

Kleiner TCS-Verkehrstest



Bei Nebel und Schneetreiben – wie auch bei heftigem Regen – wissen viele Automobilisten nicht, welches Licht sie an ihrem Auto einschalten müssen. Man sieht da jeweils allerhand Varianten, wie Fernlicht, Ablendlicht, Standlicht, ja sogar Fahrzeuge, die ohne Licht umherfahren. Wir sind uns bewusst, dass dieses Problem dich eigentlich noch gar nicht berührt, doch in einigen Jahren ...

Bei Nebel, Schneetreiben und heftigem Regen muss man unbedingt die Fahrzeuglichter einschalten, und zwar das **Ablendlicht**. Es geht in erster Linie hauptsächlich darum, dass man von den entgegenkommenden Fahrzeugen gesehen wird und

diese bei einem allfälligen Überholmanöver kein Risiko eingehen. Jetzt taucht natürlich auch die Frage auf: wann muss man bei Nebel die Ablendlichter einschalten? Sie sind einzuschalten, wenn der Nebeldunst die Sicht auf 200–300 m einschränkt, d.h. wenn auf die genannte Distanz ein entgegenkommendes Fahrzeug ohne Licht nicht mit Sicherheit erkannt werden kann.

Es ist besser, das Licht etwas zu früh als zu spät einzuschalten; aber wie erwähnt: das **Ablendlicht**. Den deutlichen Unterschied sieht man auf diesem Foto, das bei Nebel aufgenommen wurde. Es ist nicht schwer zu erraten, welches Auto die richtigen Lichter eingeschaltet hat.

Mai

19

Montag

20

Dienstag

21

Mittwoch

22

Donnerstag

23

Freitag

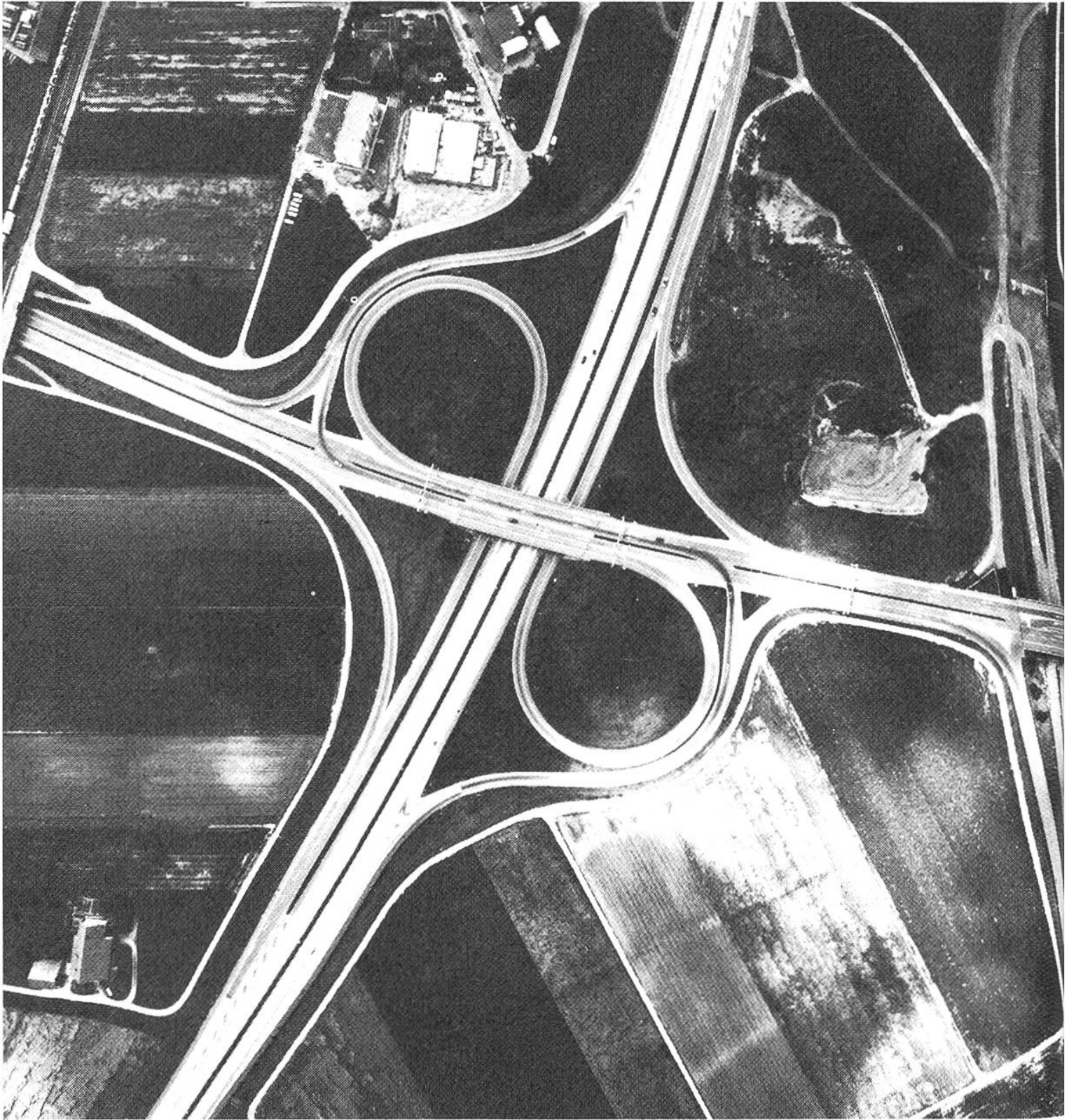
24

Samstag

25

Sonntag

Wo?



4. a) Andelfingen
b) Hunzenschwil
c) Sargans

Die richtige Bezeichnung unterstreichen
Lösungen auf Seite 114

Mai/Juni

26
Montag

27
Dienstag

28
Mittwoch

29
Donnerstag

30
Freitag

31
Samstag

1
Sonntag



Der Entlebucher Sennenhund

Er ist der kleinste und trägt als Hauptmerkmal eine Stummelrute. Kein Mensch ahnt, welche Gewandtheit in dem gedrungenen, eher plump wirkenden Körper steckt, ehe er den Hund beim Viehtreiben gesehen hat. Er (wie auch der Appenzeller) hat dazu eine eigene Technik entwickelt. Er kneift das Rind in das Fesselgelenk des Hinterlaufs und weicht nachher blitzschnell dem unweigerlich folgenden Hufschlag geschickt aus. Unermüdlich läuft der Hund bellend hin und her, bis sich die Herde dort befindet, wo sie hin soll.

Juni

2

Montag

3

Dienstag

4

Mittwoch

5

Donnerstag

6

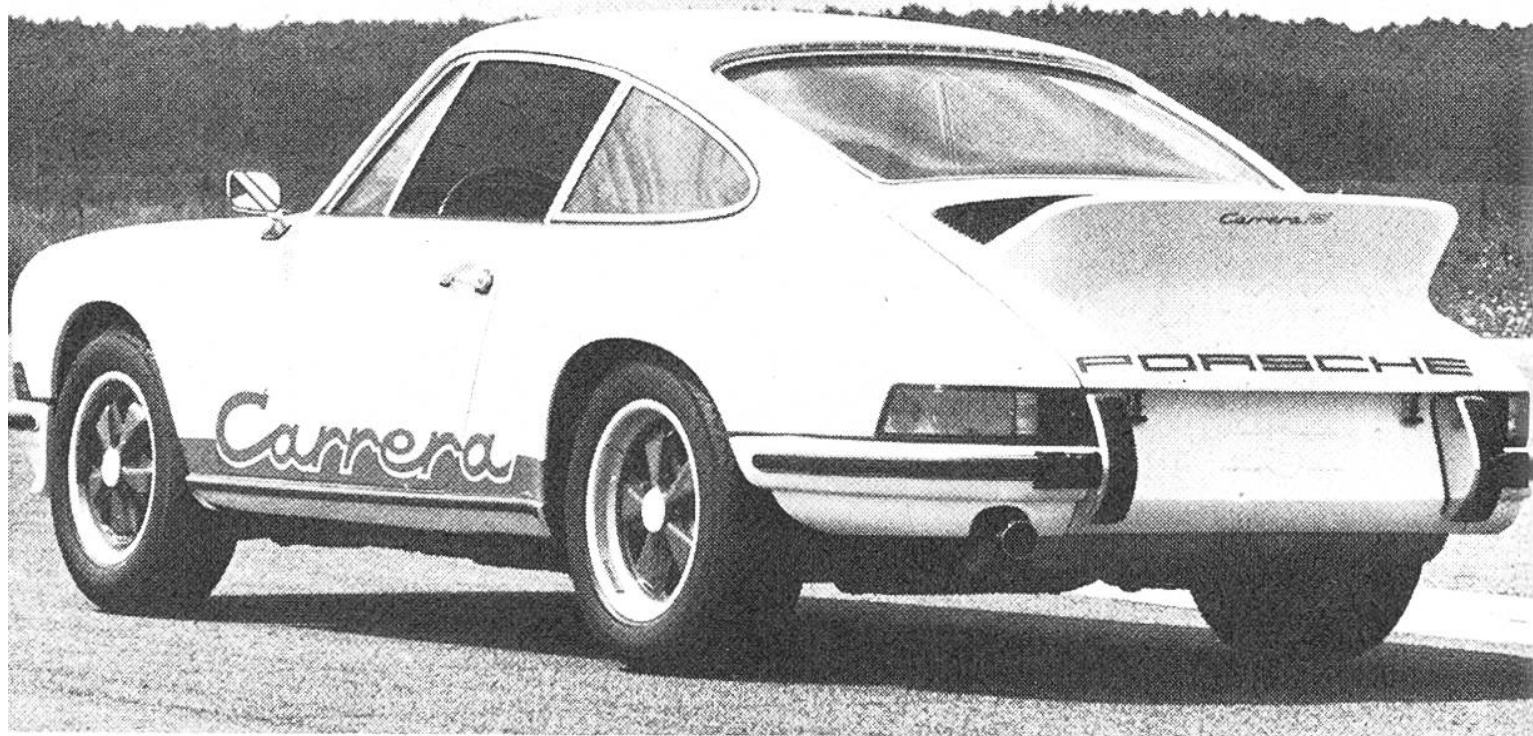
Freitag

7

Samstag

8

Sonntag



Porsche-Carrera

6-Zylinder-Boxermotor, Hubraum 2687 ccm, Höchstgeschwindigkeit 245 km/h bei einer PS-Zahl von 210. Dieser Sportwagen kann mit Normalbenzin gefahren werden, Verbrauch 10,8 Liter/100 km.
Preis Fr. 47 400.—.



Aveling-Barford

Centaur 40. Vier Nitroleo-Stickstoff/Öl-Zylinder dämpfen Fahrbahnstöße und Belastungerschütterungen. Nutzlast 36 300 kg, DIN-PS 425, Gewicht leer 28 305 kg, Muldeninhalt gestrichen/gehäuft 19,00/24,40 m³.

Juni

9

Montag

10

Dienstag

11

Mittwoch

12

Donnerstag

13

Freitag

14

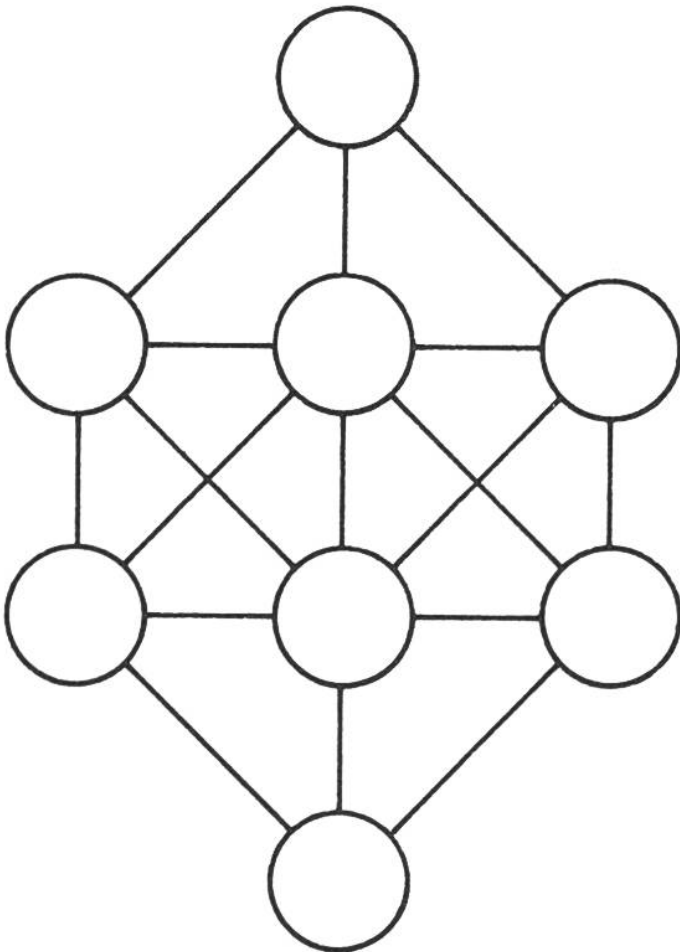
Samstag

15

Sonntag

Spass mit Zahlen

9. Verteile die Zahlen von eins bis acht derart auf die leeren Kreise, dass Nachbarzahlen nie durch eine Linie verbunden sind! (Die beiden Kreise in der Mitte haben die meisten Verbindungen, womit der Lösungsweg schon vorgezeichnet ist!)



10. Welcher Weg führt derart vom linken oberen zum rechten unteren Eckquadrat – und zwar senkrecht und waagrecht in beliebigem Wechsel –, dass die Endsumme aller durchwanderten Felder hundert beträgt?

7	4	7	6	7	2
6	3	8	4	9	6
1	8	6	2	2	7
5	3	1	4	4	3
7	2	9	5	3	8
3	1	9	8	8	2

Lösungen siehe Seite 100

Juni

16

Montag

17

Dienstag

18

Mittwoch

19

Donnerstag

20

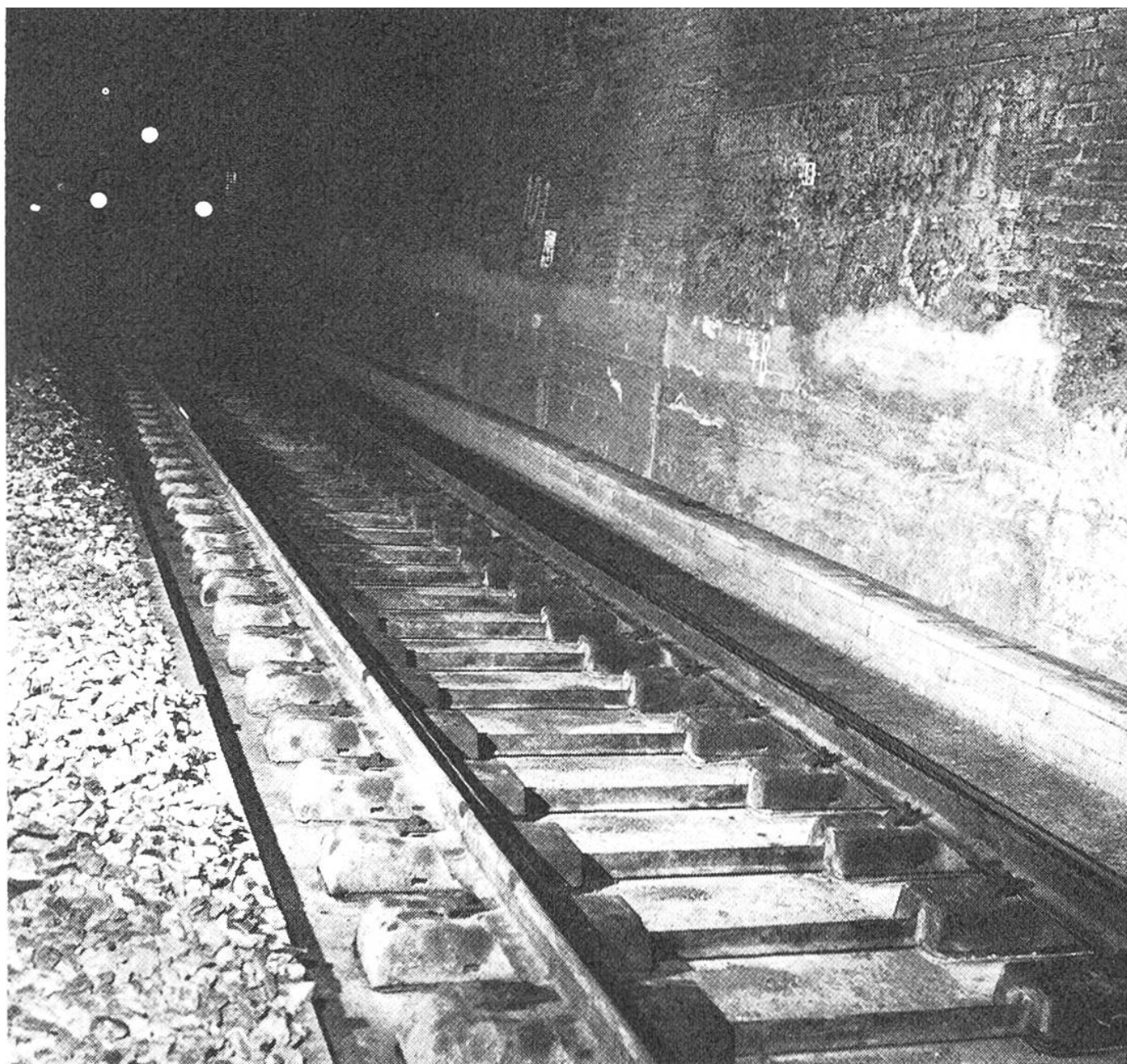
Freitag

21

Samstag

22

Sonntag



Das schotterlose Tunnelgeleise

Die SBB haben schon vor mehreren Jahren begonnen, ein schotterloses Tunnelgeleise zu entwickeln, das einen minimalen Aufwand an Unterhaltsarbeiten erfordert und für sehr hohe Fahrgeschwindigkeiten eine gleichmässig gute Geleiselage gewährleistet. Seit 1966 ist im Bözbergstunnel eine 215 m lange Versuchsstrecke in Betrieb, über die bis

Ende 1974 über 100 Mio Bruttotonnen gerollt sind. Bisher waren noch keine Unterhaltsarbeiten an diesem Geleiseabschnitt erforderlich. Im Heitersbergtunnel wurden rund 10 km Geleise derselben Bauart verlegt, und in einem zukünftigen Eisenbahn-Alpen-Basistunnel würden rund 90 km schotterlose Geleise und 45 Weichen eingebaut werden.

Juni

23

Montag

24

Dienstag

25

Mittwoch

26

Donnerstag

27

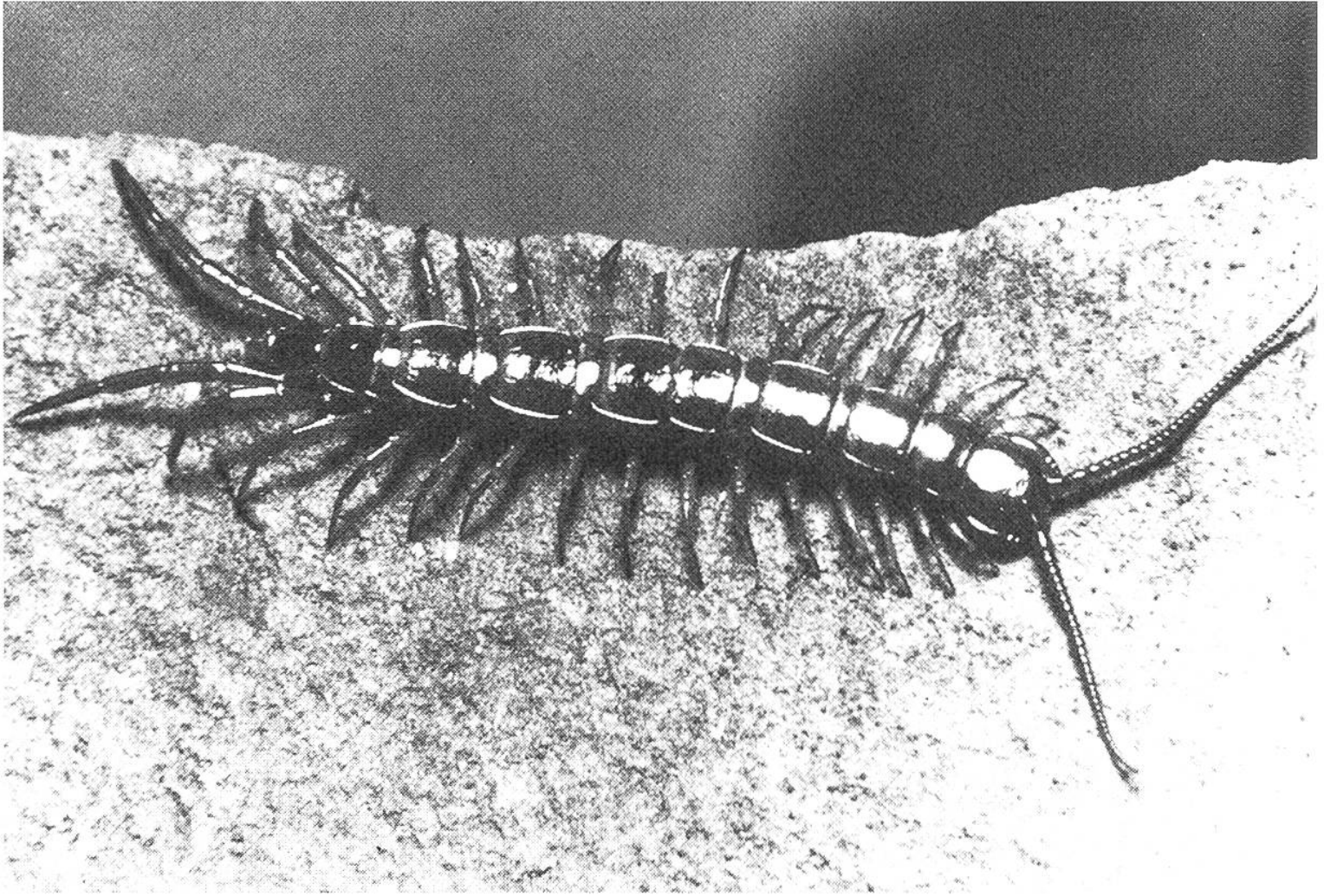
Freitag

28

Samstag

29

Sonntag



Leben unter einem Stein

Ob die Asseln nützen? Der **Hundertfüßer** wüsste es genau: Neben Spinnen und Insekten bilden sie seine bevorzugte Nahrung. Er erbeutet sie auf nächtlicher Jagd. Mit dem ersten Paar seiner zahlreichen Gliedmassen, einer mächtigen, giftdrüsenbewehrten Zange, erdolcht er seine Opfer. In Notwehr kann er sich damit auch verteidigen.

Hundertfüßer oder Tausendfüßer? Zählen wir einmal nach! Genau 15

62

Fusspaare und ein Paar lange Endbeine sind auf dem Bild auszumachen, an jedem Körperabschnitt oder Segment eines. Es gibt Verwandte mit mehr Beinpaaren, der Name ist aber so oder so eine Übertreibung! Tausendfüßerweibchen sind sorgliche Mütter. Aus dem eigenen Kot modellieren sie für ihr Eigelege ein ringförmiges Schutz- und Tarngehäuse, damit sich keine Feinde an der Nachkommenschaft vergreifen.

Juni/Juli

30
Montag

1
Dienstag

2
Mittwoch

3
Donnerstag

4
Freitag

5
Samstag

6
Sonntag

Kleiner TCS-Verkehrstest



Patrick will mit seinem Fahrrad von einer Seitenstrasse kommend in die Hauptstrasse nach rechts einbiegen. Wie du auf dem Foto bemerken kannst, hält er an und schaut nach links, um sich zu vergewissern, ob die Strasse frei ist, und lässt dem herannahenden Fahrzeug den Vortritt.

1. Frage:

Verhält sich Patrick richtig?

- a) ja
- b) nein

2. Frage:

Im Vordergrund – dort wo Patrick anhält – siehst du eine Verkehrstafel (Nr. 116). Was bedeutet dieses Signal?

- a) Parkieren verboten
- b) Kein Vortritt

64

Lösung auf Seite 106.



Juli

7

Montag

8

Dienstag

9

Mittwoch

10

Donnerstag

11

Freitag

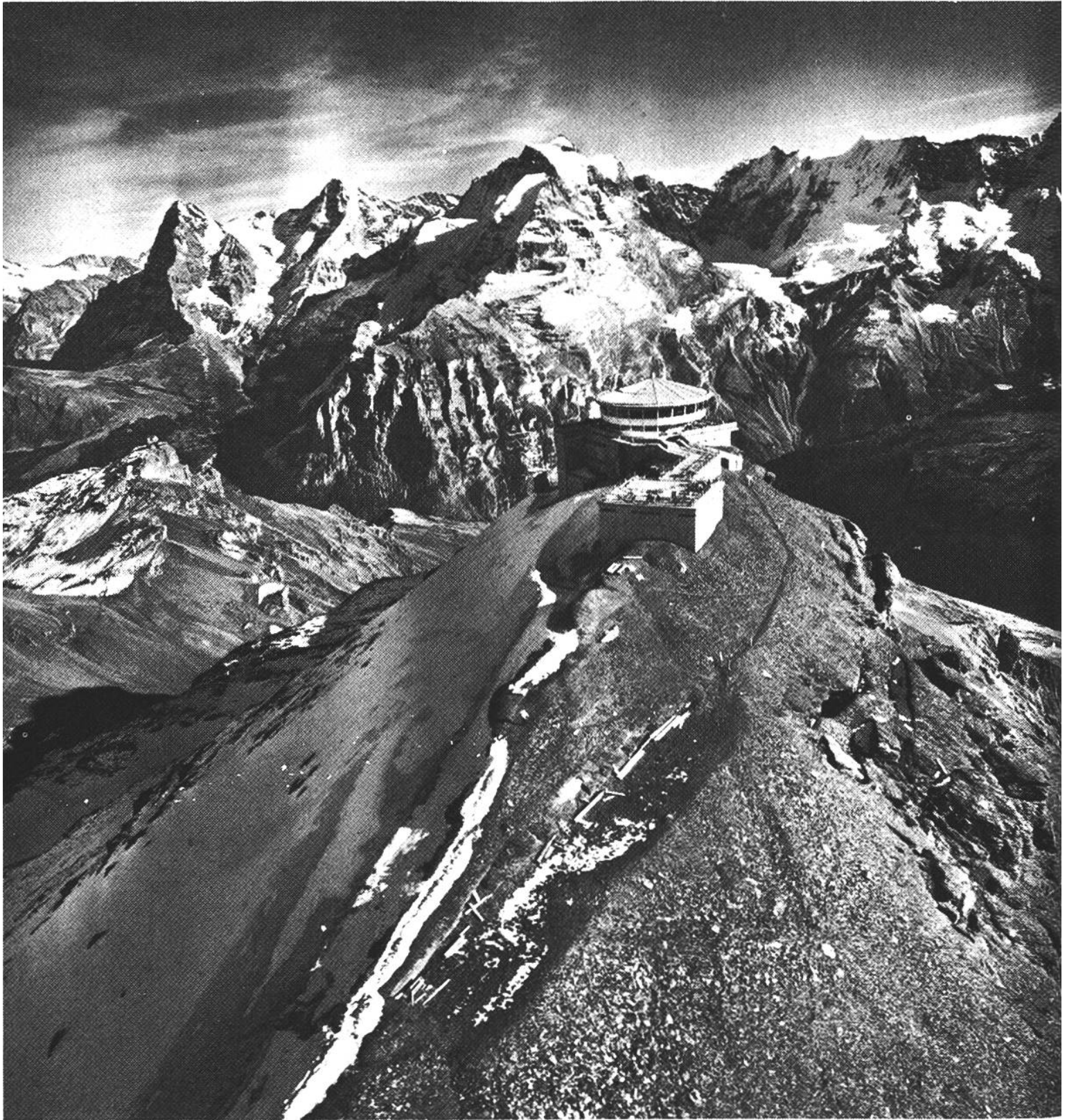
12

Samstag

13

Sonntag

Wo?



5. a) Crap Sogn Gion
b) Schilthorn
c) Titlis

Die richtige Bezeichnung unterstreichen
Lösungen auf Seite 114

Juli

14

Montag

15

Dienstag

16

Mittwoch

17

Donnerstag

18

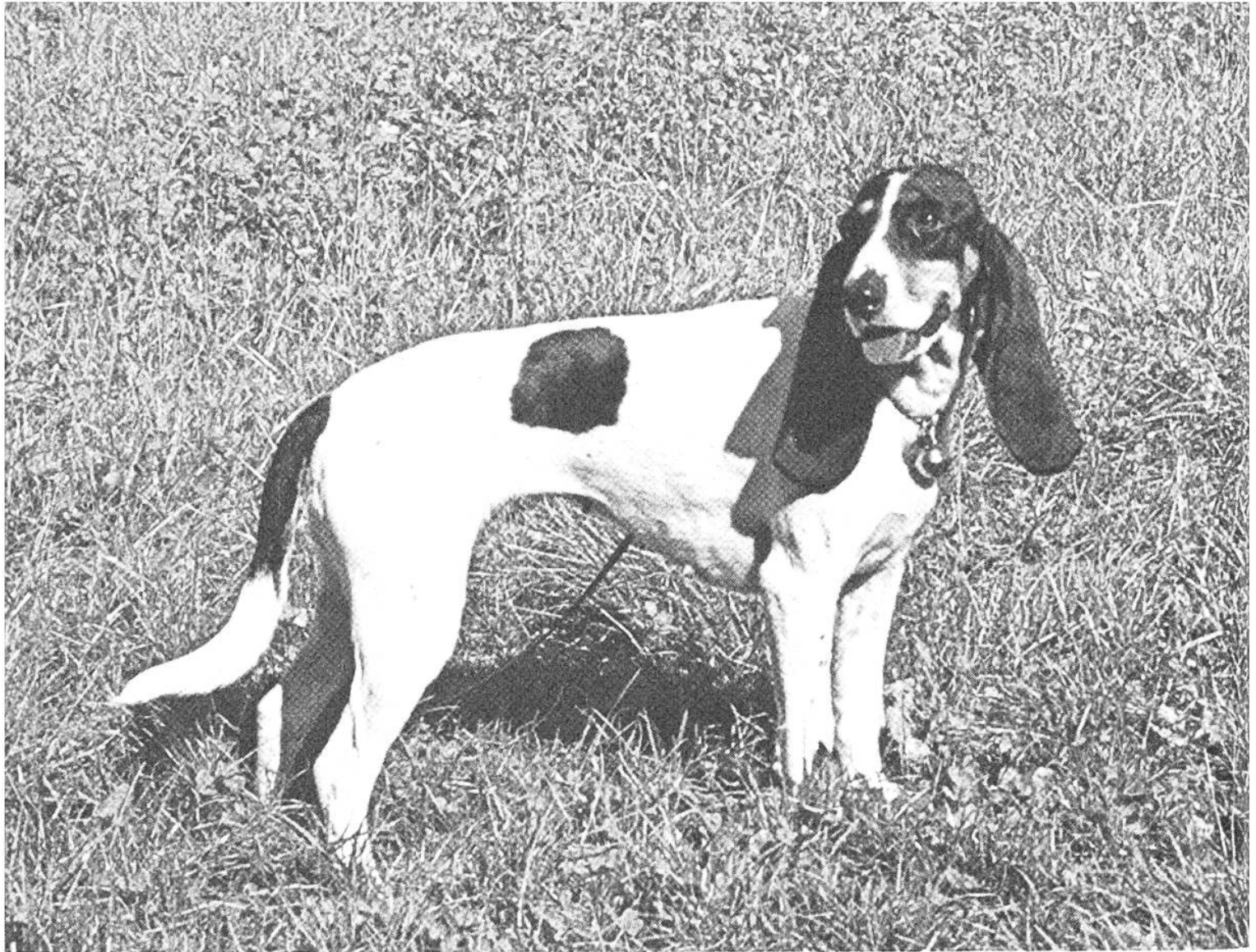
Freitag

19

Samstag

20

Sonntag



Die Schweizer Laufhunde

Sie sind eine uralte Rasse und gehören zu den Bracken, das sind laut jagende Hunde. Vor allem in den Klöstern des Mittelalters und am französischen Königshof wurden ganze Meuten dieser Hunde gehalten. Berühmt war zum Beispiel im 15. Jahrhundert die Meute des Klosters Einsiedeln. Wir kennen heute in der Schweiz vier verschiedene Rassen, die sich jedoch nur durch die Farbe voneinander unterscheiden. Schweizer: weiss-gelb, Jura: schwarz-braun, Berner: weiss-schwarz-braun, Luzerner: grau mit schwarzen Platten und braunen Abzeichen.

Juli

21

Montag

22

Dienstag

23

Mittwoch

24

Donnerstag

25

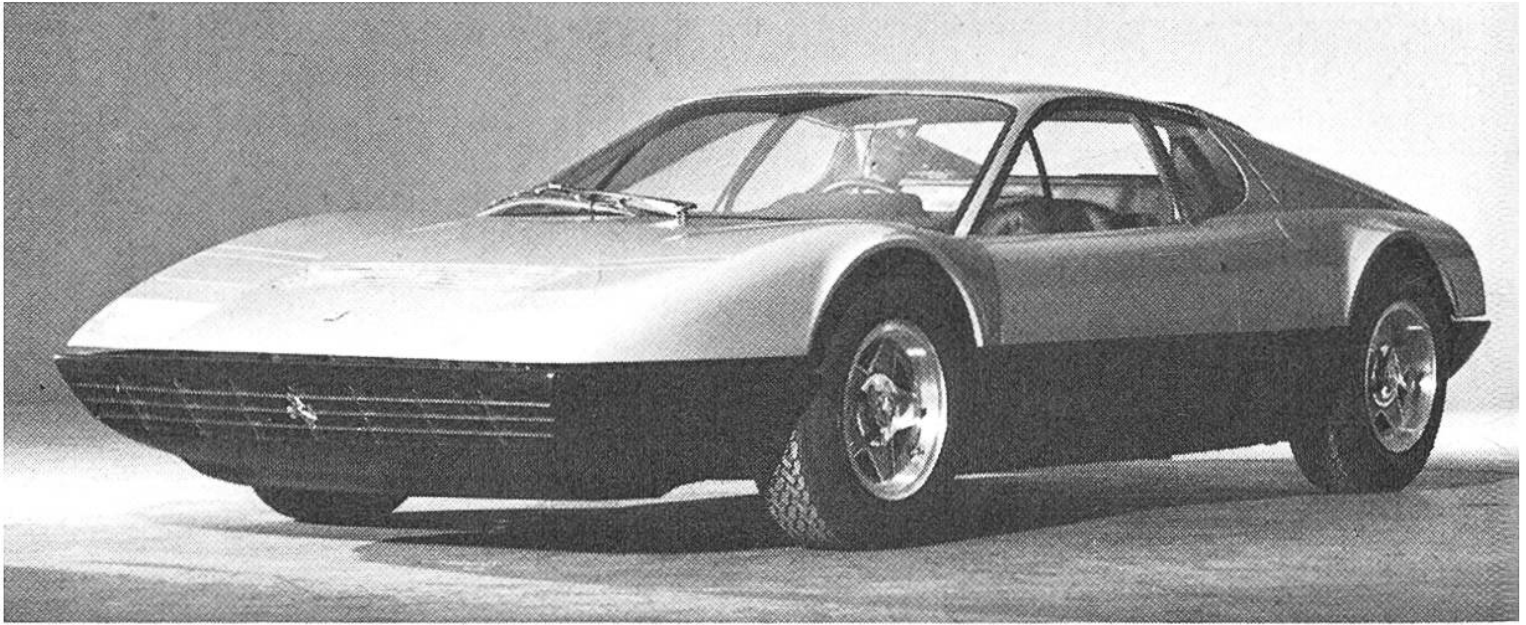
Freitag

26

Samstag

27

Sonntag



Ferrari 365/GT/BB

4,4-Liter-12-Zylinder-Boxer-Mittelmotor, 380 DIN-PS, Höchstgeschwindigkeit 302 km/h, Preis Fr. 113 000.—.



Schlepptraktor

International Harvester Co. USA. Zwei 8-Zylinder-Motoren von je 300 PS Leistung, Gewicht 49 Tonnen (kann mit Ballast auf 70 Tonnen erhöht werden). Länge: 9,15 m, Breite: 2,75 m, Höhe: 1,58 m.

Juli/August

28
Montag

29
Dienstag

30
Mittwoch

31
Donnerstag

1
Freitag

2
Samstag

3
Sonntag

August

4

Montag

5

Dienstag

6

Mittwoch

7

Donnerstag

8

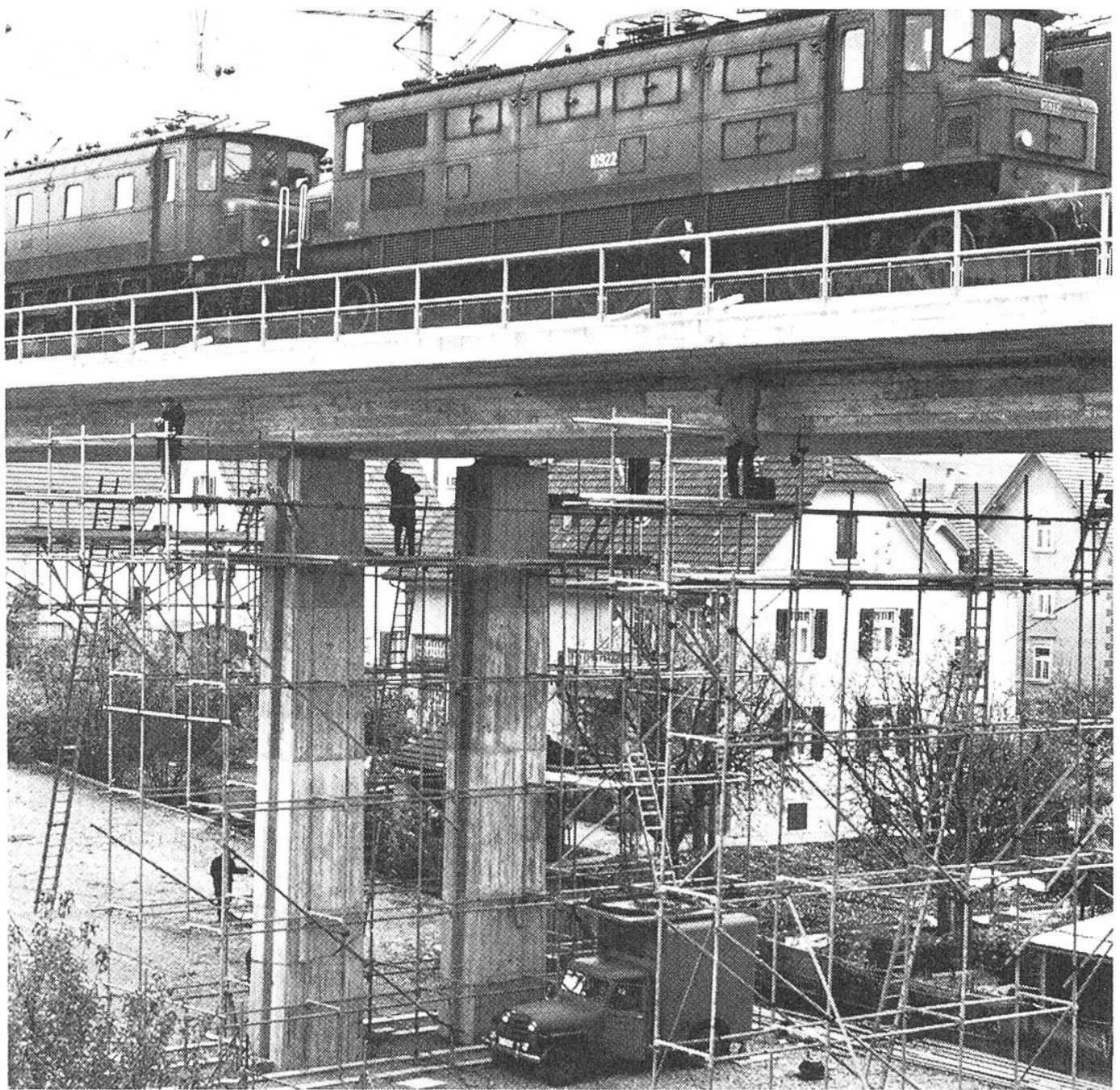
Freitag

9

Samstag

10

Sonntag



Belastungsversuche an Brücken

An neuen Brücken grösserer Spannweite werden in der Regel Belastungsversuche unternommen, damit das Tragverhalten mit demjenigen verglichen werden kann, das der Ingenieur bei der seinerzeitigen Ausarbeitung der Pläne für die vorkommenden Lasten errechnet hat. Auf der im Bild gezeigten neuen Brücke

befinden sich vier Lokomotiven Ae 4/7 (drei erkennbar) von je rund 120 t, um die grösste Belastbarkeit der Pfeiler zu prüfen. An bestimmten Brückenstellen wurden geeignete Instrumente montiert, mit denen die tatsächlichen Verformungen gemessen werden können.

August

11

Montag

12

Dienstag

13

Mittwoch

14

Donnerstag

15

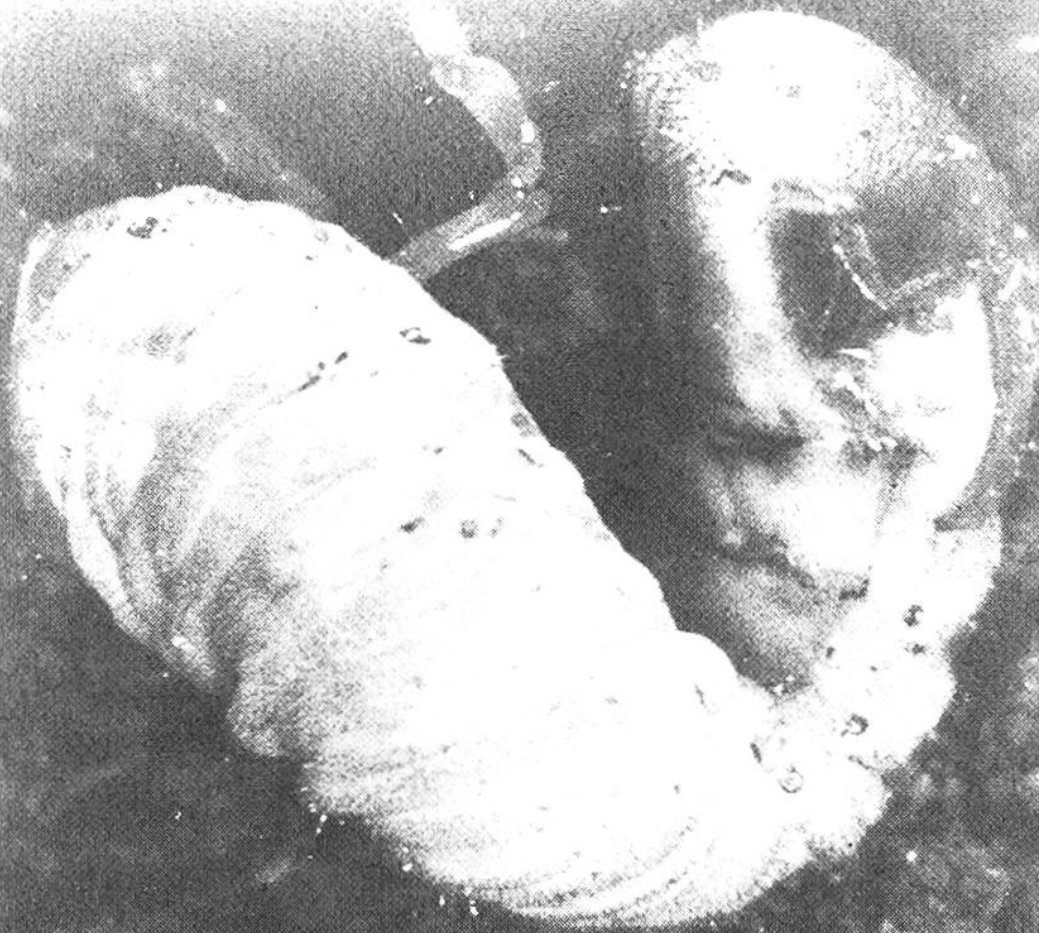
Freitag

16

Samstag

17

Sonntag



Leben unter einem Stein

Das auffälligste an diesen fetten, weissen Würmern ist ihr orangeroter Kopf und das kolbenartig verdickte Körperende. **Engerlinge** nennt sie dein Vater und mahnt, die schädlichen Larven zu töten. Wenn sie in Massen auftreten, können sie tatsächlich durch Wurzelfrass Kulturen zerstören. Sie wachsen in vierjähriger Entwicklungszeit zu Maikäfern heran. In wenigen Tagen vollendet sich alsdann ihr Lebenskreis. Mühselig aus der metertief verborgenen Puppenwiege emporgekrochen, streben

Männchen und Weibchen in der Dämmerung scharenweise den höchsten Waldhorizonten zu. Dort finden sie sich zur Käferhochzeit. Die Männchen sterben bald nach der Paarung, die Weibchen graben sich zur Eiablage in den Boden ein, wo sie ihre Gelege dem Erdreich anvertrauen. Weil sie dies alle ungefähr zur gleichen Zeit tun, kommt es in vierjährigem Rhythmus zu den bekannten Massenflügen und den damit verbundenen Laubschäden.

August

18

Montag

19

Dienstag

20

Mittwoch

21

Donnerstag

22

Freitag

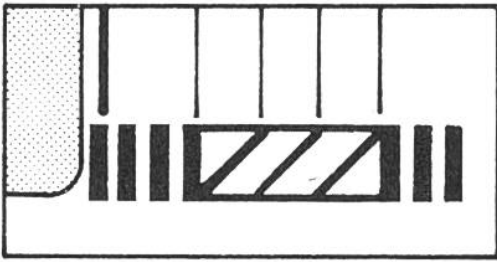
23

Samstag

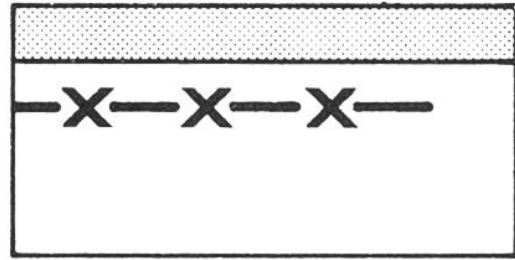
24

Sonntag

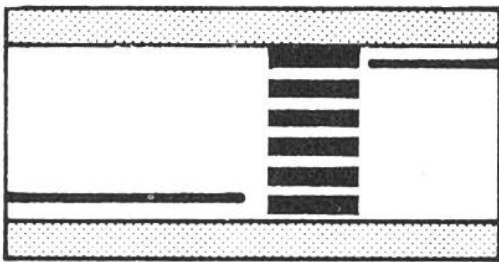
Kleiner TCS-Verkehrstest



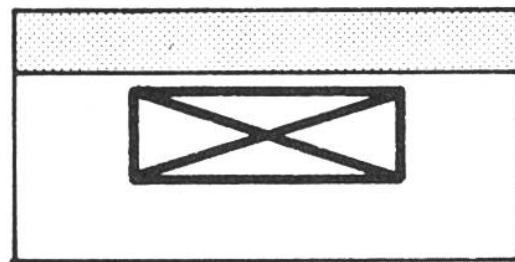
408



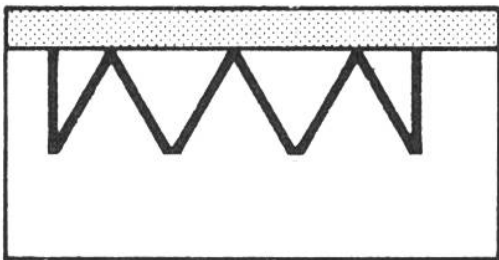
416



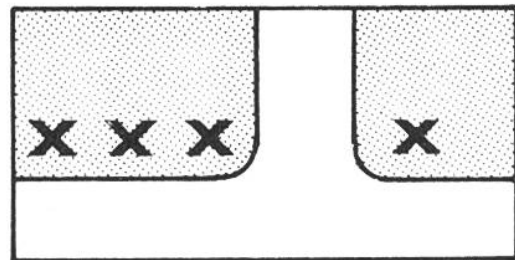
411/412



417



415



418

Immer wieder kann man feststellen, dass viele Fahrzeugführer die gelben Markierungen am Boden überhaupt nicht beachten. Man trifft diese Markierungen hauptsächlich innerorts an. Wir möchten dir in Erinnerung rufen, was sie genau aussagen, doch vorher versuche selber herauszufinden, zu welchem Zwecke sie da sind.

Lösung auf Seite 106.

78



August

25

Montag

26

Dienstag

27

Mittwoch

28

Donnerstag

29

Freitag

30

Samstag

31

Sonntag

Wo?



6. a) Luzern
b) Lugano
c) Zürich

Die richtige Bezeichnung unterstreichen
Lösungen auf Seite 114

September

1

Montag

2

Dienstag

3

Mittwoch

4

Donnerstag

5

Freitag

6

Samstag

7

Sonntag



Die Niederlaufhunde

Als Ende des letzten Jahrhunderts das Reh in unseren Wäldern auftauchte, verboten einige Kantone die Jagd mit den grossen Laufhunden, weil diese das Reh zu Tode hetzten. Die Jäger wollten aber die schönen bunten Laufhunde mit der wohlklingenden «Laute» nicht missen und gingen daran, eine Miniaturausgabe der alten Laufhunde zu züchten. Durch Kreuzungen mit andern, kleinen Jagdhunden entstanden so in langer, geduldiger Arbeit die schweizerischen Niederlaufhunde. Sie tragen die gleichen Farben wie die Laufhunde und jagen, wie diese, laut, sobald sie eine Spur aufgenommen haben.

September

8

Montag

9

Dienstag

10

Mittwoch

11

Donnerstag

12

Freitag

13

Samstag

14

Sonntag



Lamborghini Urraco P 250

8 Zylinder, Hubraum 2463 ccm, Höchstgeschwindigkeit 240 km/h,
220 DIN-PS, Gewicht 1100 kg, Preis Fr. 53 000.—.



Sattelzug

Sattelzug mit Spezialauflieger für Zuckertransport. Zugmaschine: Sattelschlepper Saurer 5DF/Berna 5VF. Nutzlast für Lastwagen rund 8,5 Tonnen. 6-Zylinder-Dieselmotor mit 250 PS Leistung bzw. in der aufgeladenen Version (Turbolaser) 330 PS.

September

15
Montag

16
Dienstag

17
Mittwoch

18
Donnerstag

19
Freitag

20
Samstag

21
Sonntag

Lösungen:

1.

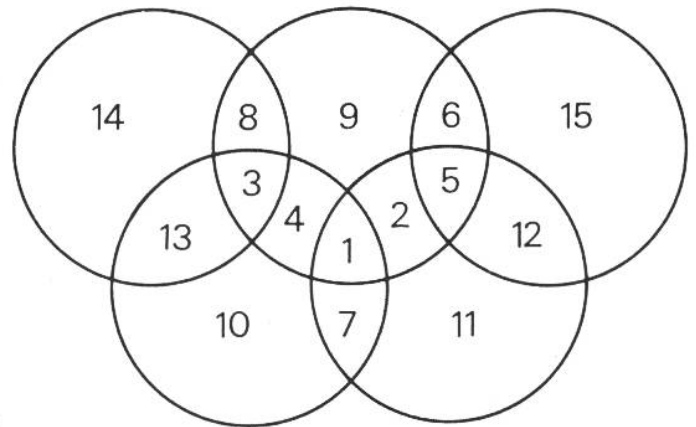
4	·	2	-	1	=	7
·		·		+		+
6	·	3	:	9	=	2
:		-		-		-
4	·	1	+	2	=	6
=		=		=		=
6	+	5	-	8	=	3

3.

$$\begin{array}{r}
 5 \times 6 = 30 \\
 \times \quad - \quad + \\
 7 + 2 = 9 \\
 = \quad = \quad = \\
 35 + 4 = 39
 \end{array}$$

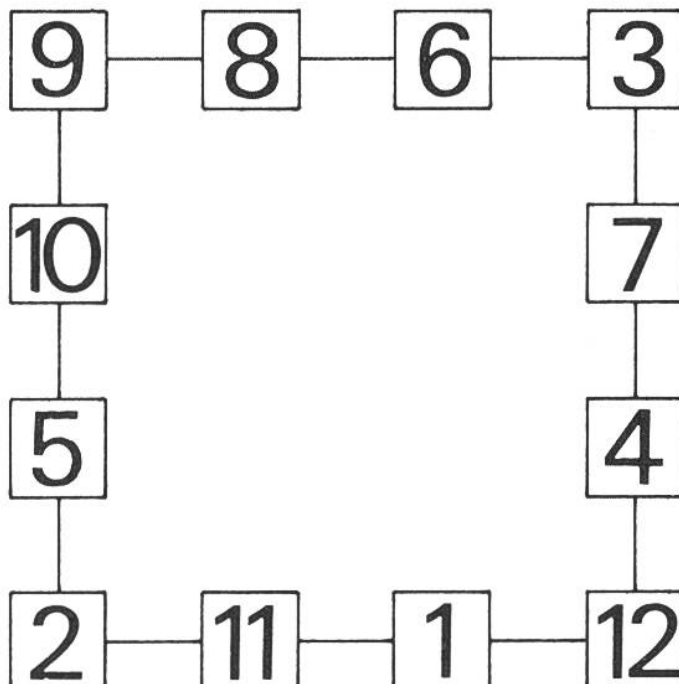
4.

(Die Abbildung zeigt eine Lösung mit der Summe 38; auch hier sind noch andere Lösungen möglich)



2.

(Es sind noch andere Lösungen möglich)



5.

$$\begin{array}{l}
 1 + 23 - 4 + 56 + 7 + 8 + 9 \\
 1 + 2 + 3 - 4 + 5 + 6 + 78 + 9 \\
 12 + 3 + 4 + 5 - 6 - 7 + 89 \\
 12 + 3 - 4 + 5 + 67 + 8 + 9 \\
 12 - 3 - 4 + 5 - 6 + 7 + 89 \\
 123 + 4 - 5 + 67 - 89 \\
 123 - 4 - 5 - 6 - 7 + 8 - 9 \\
 123 - 45 - 67 + 89 \\
 123 + 45 - 67 + 8 - 9
 \end{array}$$

September

22

Montag

23

Dienstag

24

Mittwoch

25

Donnerstag

26

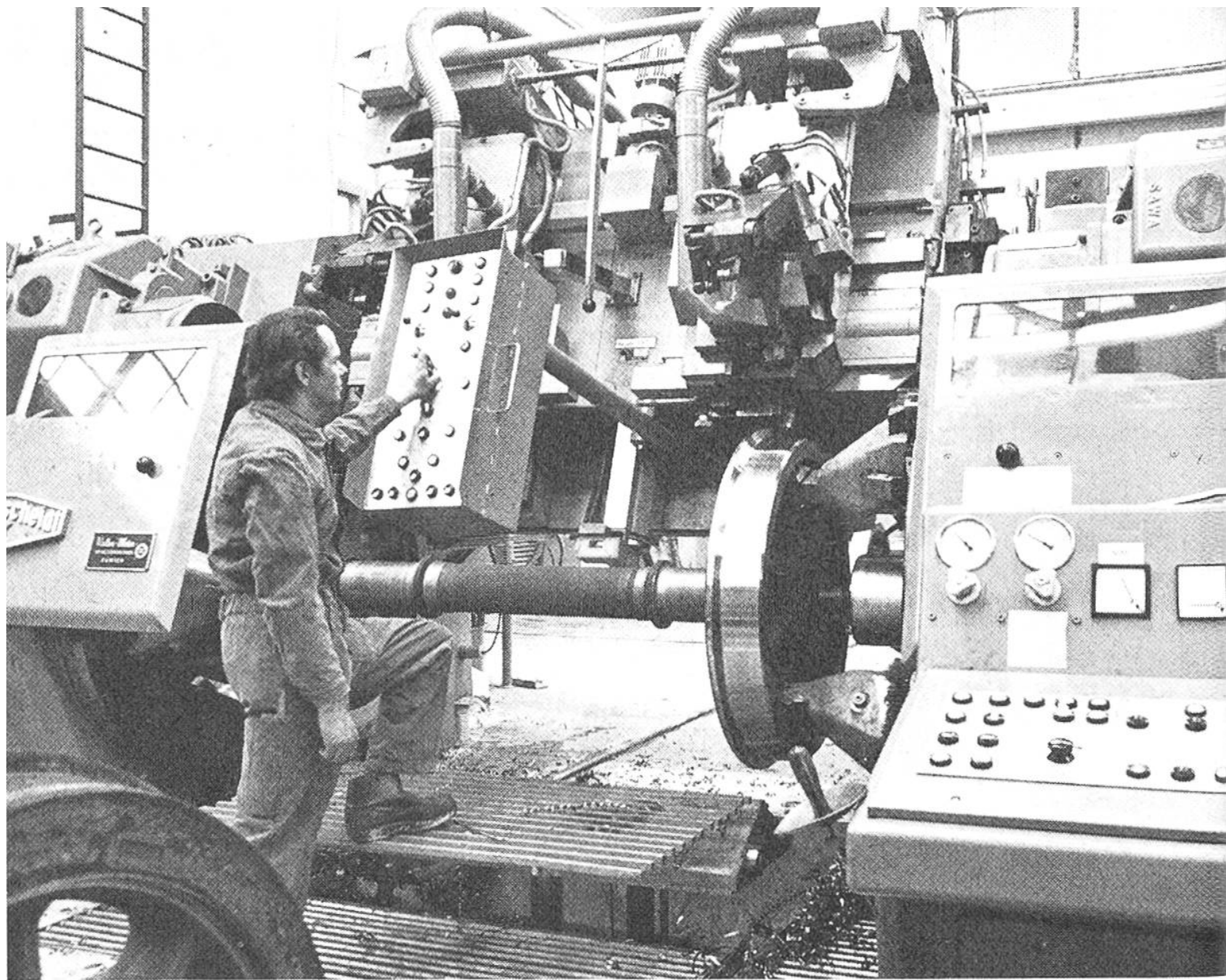
Freitag

27

Samstag

28

Sonntag



Neueste Radsatz-Drehmaschine in der Hauptwerkstätte Zürich

Die Lokomotivräder, die sich wegen der Reibung mit der Schiene abnutzen und verformen, müssen in den Werkstätten von Zeit zu Zeit wiederum auf das richtige Profil nachgedreht werden. Die im Jahre 1953 in Yverdon eingesetzte erste Radsatz-Drehmaschine brauchte für diese Nachformungsarbeit noch eine Drehzeit von etwa 45 Minuten pro Radsatz. Die neueste, in der Werkstätte Zürich eingesetzte Maschine besorgt nun diese Dreharbeiten sowie die zusätzlichen Arbeiten in nur noch 8–12 Minuten. Die Schneid-

werkzeuge werden aufgrund der Vermessung des abgelaufenen Radsatzes automatisch in die richtige Arbeitsstellung gebracht, und die Spanabhebung erfolgt mit minimalem Materialverlust. Alle Arbeitsvorgänge können automatisch gesteuert werden. Die für einen ruhigen Lauf des Fahrzeuges wichtige Profilform der Räder wird ab einer Schablone hydraulisch auf das Werkzeug übertragen. Diese Maschine bringt auch Räder, welche mit neuen Radreifen versehen worden sind, auf das richtige Profil.

September/Oktober

29
Montag

30
Dienstag

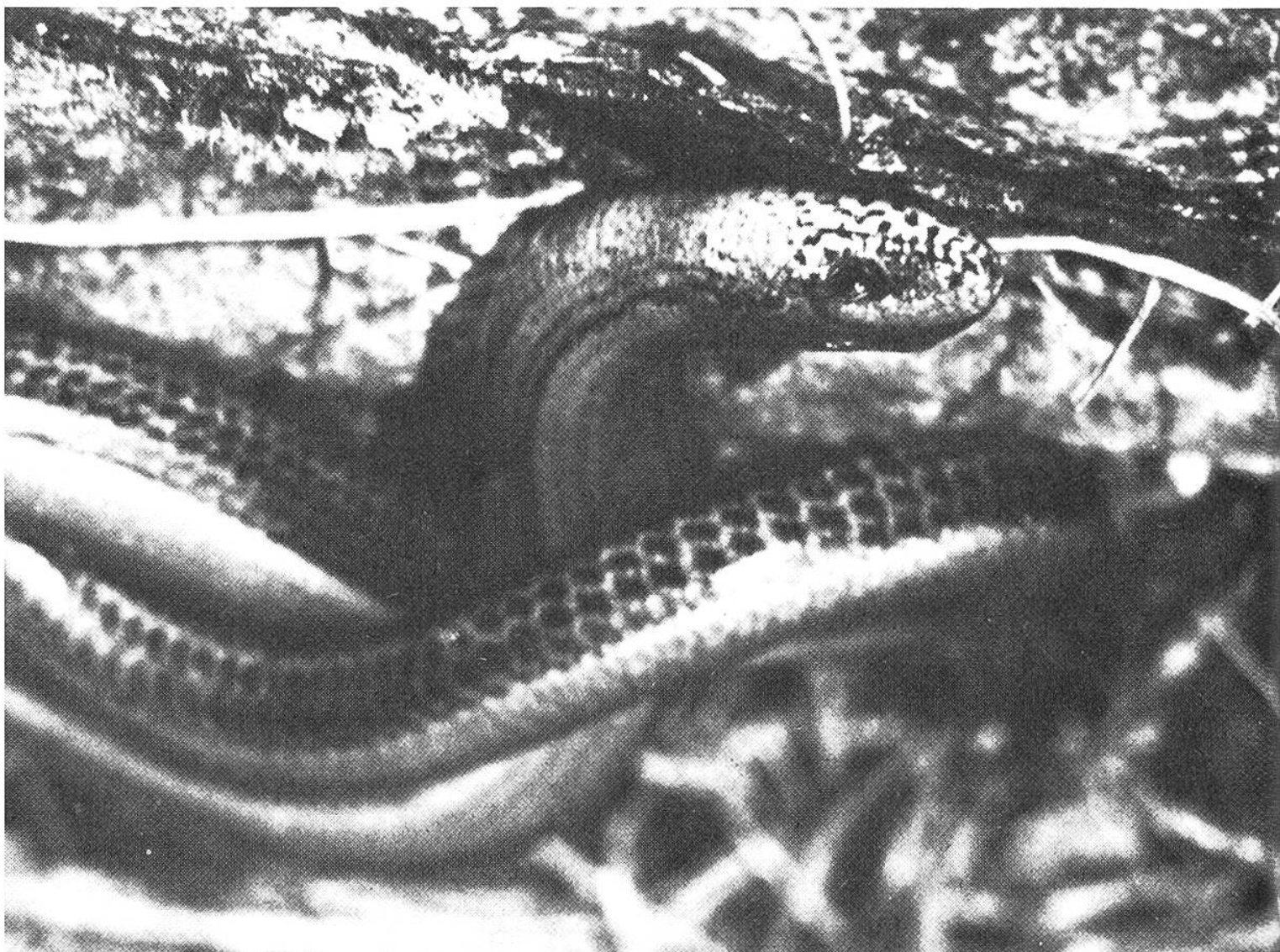
1
Mittwoch

2
Donnerstag

3
Freitag

4
Samstag

5
Sonntag



Leben unter einem Stein

Die harmlose **Blindschleiche** hat, wie alle ihre Verwandten aus dem Reptiliengeschlecht, ein besonderes Problem. Ihr Körper ist gerade so warm oder so kalt wie ihre Umgebung. Sie ist wechselwarm, während Vögel, Säugetiere und der Mensch eine fest eingeregelter Körpertemperatur besitzen. Wird es für diese Art von Tieren zu kalt, so fallen sie in eine todesähnliche Starre. Auch übertriebene Hitze ist ihnen nicht zuträglich. Um diesen unangenehmen Zuständen zu entgehen, machen sie mit ei-

nem Spürsinn sondergleichen immer wieder ein passendes Plätzchen ausfindig.

Steine haben ein ausgezeichnetes Speichervermögen für Wärme. Davon profitiert die Schleiche. Am Tage kühl, in der Nacht warm – unter dem Stein sind alle Schwankungen gemildert. Sitzen als Nachbarn zudem appetitliche Nacktschnecken, eine Schar Asseln, zarte Engerlinge und anderes lichtscheues Getier unterm selben Stein, so ist auch gleich ihr Tisch gedeckt.

Oktober

6

Montag

7

Dienstag

8

Mittwoch

9

Donnerstag

10

Freitag

11

Samstag

12

Sonntag



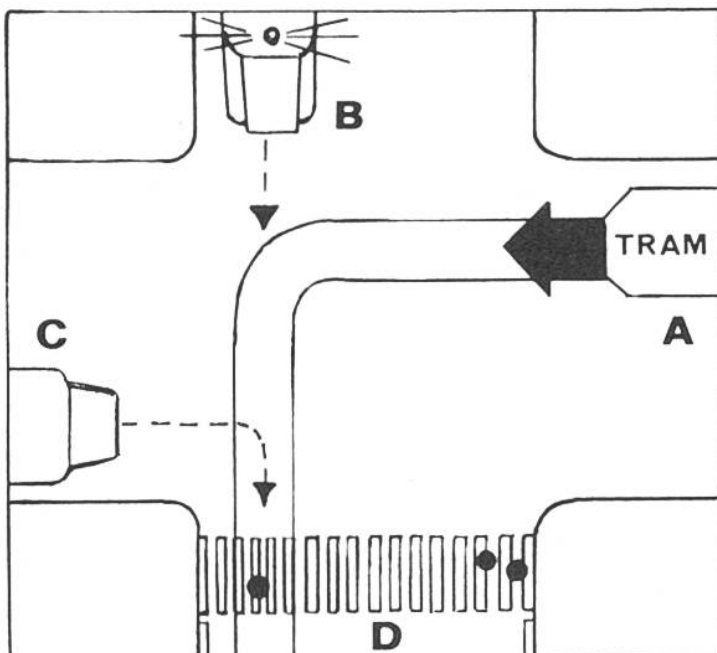
In dem Moment, als Hans die Schule verlässt, beginnt es heftig zu regnen. Da er einen langen Schulweg hat, kommt Hans jeweils mit seinem Fahrrad zur Schule. Nun hat er leider keinen Regenschutz bei sich. Da Hans jedoch nicht warten will, bis es aufhört zu regnen, leiht ihm ein Schulfreund seinen Regenschirm aus. Er begibt sich nun mit seinem Fahrrad auf die Strasse und hält mit einer Hand die Lenkstange und mit der anderen den Regenschirm fest (siehe Foto).

Frage:

Ist es erlaubt, so wie beschrieben und abgebildet, Fahrrad oder Motorfahrrad zu fahren?

- a) ja
- b) nein

Lösung auf Seite 106.



Wie du selber feststellen kannst, kommen auf diese Kreuzung gleichzeitig ein Lastwagen (C), ein Tram (A), ein Krankenwagen (B) zugefahren, und zugleich überqueren Fußgänger (D) die Strasse, wo alle drei Fahrzeuge durchfahren wollen. Gib die genaue Reihenfolge der Vortrittsordnung an!

- Welche ist richtig:
- 1. A, B, C, D
 - 2. B, A, D, C
 - 3. D, B, C, A

Lösung auf Seite 106.

Oktober

13

Montag

14

Dienstag

15

Mittwoch

16

Donnerstag

17

Freitag

18

Samstag

19

Sonntag

Wo?



7. a) Sarnner- und Lungernsee
b) Thuner- und Brienersee
c) Oberengadin

Die richtige Bezeichnung unterstreichen
Lösungen auf Seite 114

Oktober

20

Montag

21

Dienstag

22

Mittwoch

23

Donnerstag

24

Freitag

25

Samstag

26

Sonntag



Der Grosse Schweizer Sennenhund

Alle schweizerischen Sennenhunde weisen das gleiche Farb- und Zeichnungsmuster auf, nämlich schwarz, braun und weiss, wobei das Braun immer zwischen Weiss und Schwarz stehen muss, und alle haben einen angeborenen Trieb zum Vieh, das sie bewachen und treiben. Sie waren einst weitverbreitet, verschwanden jedoch gegen das Ende des letzten Jahrhunderts mehr und mehr. Es waren vor allem der berühmte Geologe Albert Heim und der Wirt Franz Schertenleib von der «Rothöhe» bei Burgdorf, die aus dem Mischmasch

der Bauernhunde bestimmte Schläge heraussuchten und daraus eigene Rassen züchteten. Der grösste von allen ist der Grosse Schweizer Sennenhund, der ehemalige «Metzgerhund». Er ist ein grosser, kräftiger Hund, stets stockhaarig und hat nie eine Ringelrute. Als Metzgerhund hat er heute keine Aufgabe mehr, hingegen ist er der geborene Wächter, der schon durch seine Grösse und seine tiefe Stimme beeindruckt.

Über die «Schweizer Hunderassen» schrieb Hans Räber.

Oktober/November

27

Montag

28

Dienstag

29

Mittwoch

30

Donnerstag

31

Freitag

1

Samstag

2

Sonntag



Monteverdi Berlinetta

8 Zylinder, Hubraum 6974 ccm, 390 PS bei 5000 U/min. Höchstgeschwindigkeit 290 km/h, Mittelmotor, 2-Plätzer, 5-Gang-Getriebe. Preis Fr. 75 000.—.



Dreiachsiger Schwerlastwagen

Typ Saurer 5 DF/Berna 5VF 6×4. Gesetzlich zulässiges Gesamtgewicht: 25 Tonnen. Nutzlast als Dreiseitenkipper ca. 14 Tonnen. 6-Zylinder-Dieselmotor mit 330 DIN-PS Leistung.

November

3

Montag

4

Dienstag

5

Mittwoch

6

Donnerstag

7

Freitag

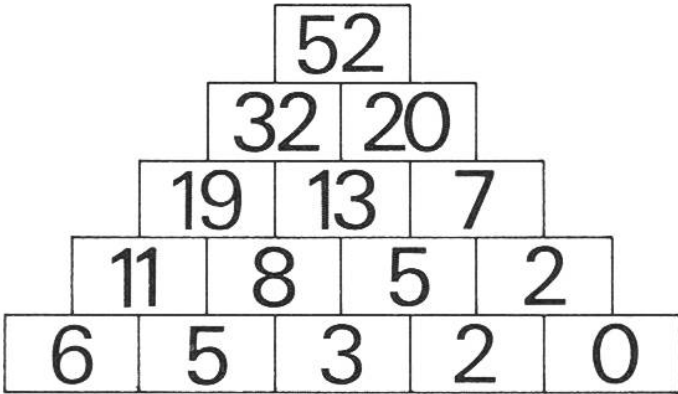
8

Samstag

9

Sonntag

6.



7.

Anzahl der
Möglich-
keiten: Welche
Lampen
brennen?

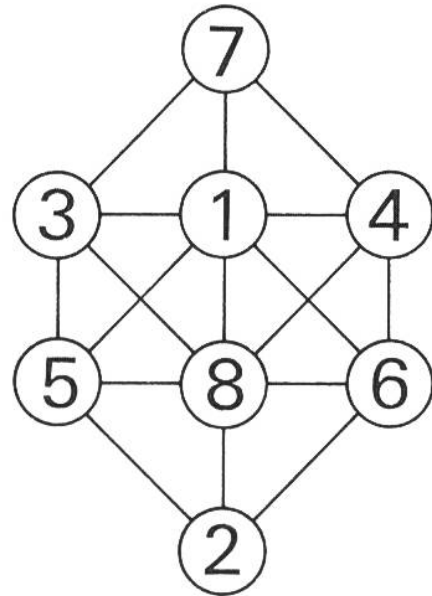
1 Lampe brennt	4	1/2/3/4
2 Lampen brennen	6	12/13/14/ 23/24/34
3 Lampen brennen	4	123/124/ 134/234
4 Lampen brennen	1	1234

Insgesamt also
15 Möglichkeiten!

8. Beginne beim Einfränkler oben in der Mitte. Als siebentes Geldstück wird dann der Einfränkler vor dem Fünfliber ausgesondert. Das nächste (sechste) Geldstück ist das untere in der Mitte. Die fünfte Münze liegt rechts in der Mitte, die vierte oben in der Mitte, die dritte unten links, usw.

9.

(In die beiden mittleren Felder gehören die Zahlen mit möglichst wenig Nachbarzahlen: 1 und 8!)



10.

11. Die «Kreisrechnung» heisst:
 $8 \cdot 2 : 4 + 1 + 9 : 7 + 3 + 6 - 5$

12. Anzahl der Bälle: Anzahl der möglichen
Verteilungen:

2	2
3	6
4	24
5	120 (!)

7	4	7	6	7	2
6	3	8	4	9	6
1	8	6	2	2	7
5	3	1	4	4	3
7	2	9	5	3	8
3	1	9	8	8	2

November

10

Montag

11

Dienstag

12

Mittwoch

13

Donnerstag

14

Freitag

15

Samstag

16

Sonntag



Wagenentleerung in 60 Sekunden – dank Schwerkraft

Der Entlad von Kies-Silowagen erfolgt meistens in einen Bodentrichter, welcher auf ein Förderband mündet (Bild). Die Schieber des Silowagens werden über dieser Gasse geöffnet, und schon nach 60 Sekunden – je nach Kieskörnung – ist der Wagen leer. Die Entladezeit eines Zuges hängt von der Leistungsfähigkeit des Förderbandes ab und liegt zwischen 20 und 30 Minuten.

Aber auch das Beladen dieser Silo-

wagen ist sehr einfach. Man fährt mit dem Silowagenzug zur Kiesgrube und schiebt die einzelnen Wagen unter die grossen Kies-Vorratssilos. Der Schieber des Silos wird geöffnet, und in einer Minute sind 60 t Kies eingefüllt. Die Beladung eines Kieszuges mit 15 Wagen (900 t Kies) dauert bloss eine Viertelstunde.

Das Rezept ist einfach: Man baute «richtige» Wagen und profitiert von der gratis gelieferten Schwerkraft.

Die Beiträge über die SBB verfasste Hans Stricker

November

17

Montag

18

Dienstag

19

Mittwoch

20

Donnerstag

21

Freitag

22

Samstag

23

Sonntag



Leben unter einem Stein

Dieser lustige kleine Gnom bezieht seine Steinwohnung in Wassernähe, am liebsten in einer verlassenen Kiesgrube mit Tümpeln. Da lässt das Tierchen, selber fast wie ein kleiner, lehmbrauner Stein anzusehen, gegen Abend hin seine feine Stimme erschallen. Woher sie kommt, ist kaum auszumachen, da hilft nur geduldiges Suchen. Im locker liegenden groben Geröll, wo Steine und Erde schöne, feuchte Höhlen bilden, da wohnt die **Geburtshelferkröte**. Im Frühsommer gelingt es uns manchmal, das Ei-

ertragende Männchen auszugraben. Es sorgt durch die Wahl des richtig klimatisierten Lebensraums dafür, dass die Nachkommenschaft gut gedeiht. Wenn sich, nach mehreren Wochen, in den Eihüllen die Kaulquappen zu regen beginnen, begibt sich der sorgliche Lurchvater zum nahen Wasser und entlässt dort den Nachwuchs in eine ungewisse Freiheit.

Die Beiträge «Leben unter einem Stein» verfasste Willy Gamper

November

24

Montag

25

Dienstag

26

Mittwoch

27

Donnerstag

28

Freitag

29

Samstag

30

Sonntag

Kleiner TCS-Verkehrstest

Lösungen der Fragen von den Seiten 22, 36, 64, 78, 92

Seite 22:

Es fehlen die Diebstahlsicherung und die Glocke

Die obligatorischen Bestandteile eines Fahrrades sind:

- eine Vorder- und Hinterradbremse
- eine Glocke
- eine gültige Velonummer
- eine Diebstahlsicherung
- ein vorderes Licht, ein rotes Schlusslicht sowie ein roter Rückstrahler
- zwei reflektierende Pedale

Seite 36:

1. Auf dem Fussgängerstreifen erzählen sich zwei Frauen ihre Neuigkeiten.
2. Ein Kind springt – ohne auf den Strassenverkehr zu achten – seinem Ball nach, direkt auf die Hauptstrasse.
3. Ein Mann überquert den Fussgängerstreifen bei Rot.
4. Ein Fahrradfahrer überholt eine vor Rotlicht stehende Auto- kolonne im Zickzack.

Seite 64:

1. Frage: a) ja
- b) Kein Vortritt (Nr. 116). Dieses Signal zeigt an, dass man dem von links und rechts herannahenden Verkehr den Vortritt lassen muss.

Seite 78:

- a) Nr. 408 = Längsstreifen für Fussgänger
- b) Nr. 411 + 412 = Fussgängerstreifen und Halteverbotslinie
- c) Nr. 415 = Zickzacklinie (reserviert für öffentliche Transportmittel)
- d) Nr. 416 = Parkverbotslinie
- e) Nr. 417 = Parkverbotsfeld
- f) Nr. 418 = Parkverbot auf Trottoir

Seite 92:

- b) nein
- Es ist untersagt, Gegenstände auf dem Fahr- oder Motorfahrrad mitzuführen, die bei der Lenkung oder Zeichengebung stören oder die Sicht behindern.

Seite 92:

2. B, A, D, C

Dezember

1

Montag

2

Dienstag

3

Mittwoch

4

Donnerstag

5

Freitag

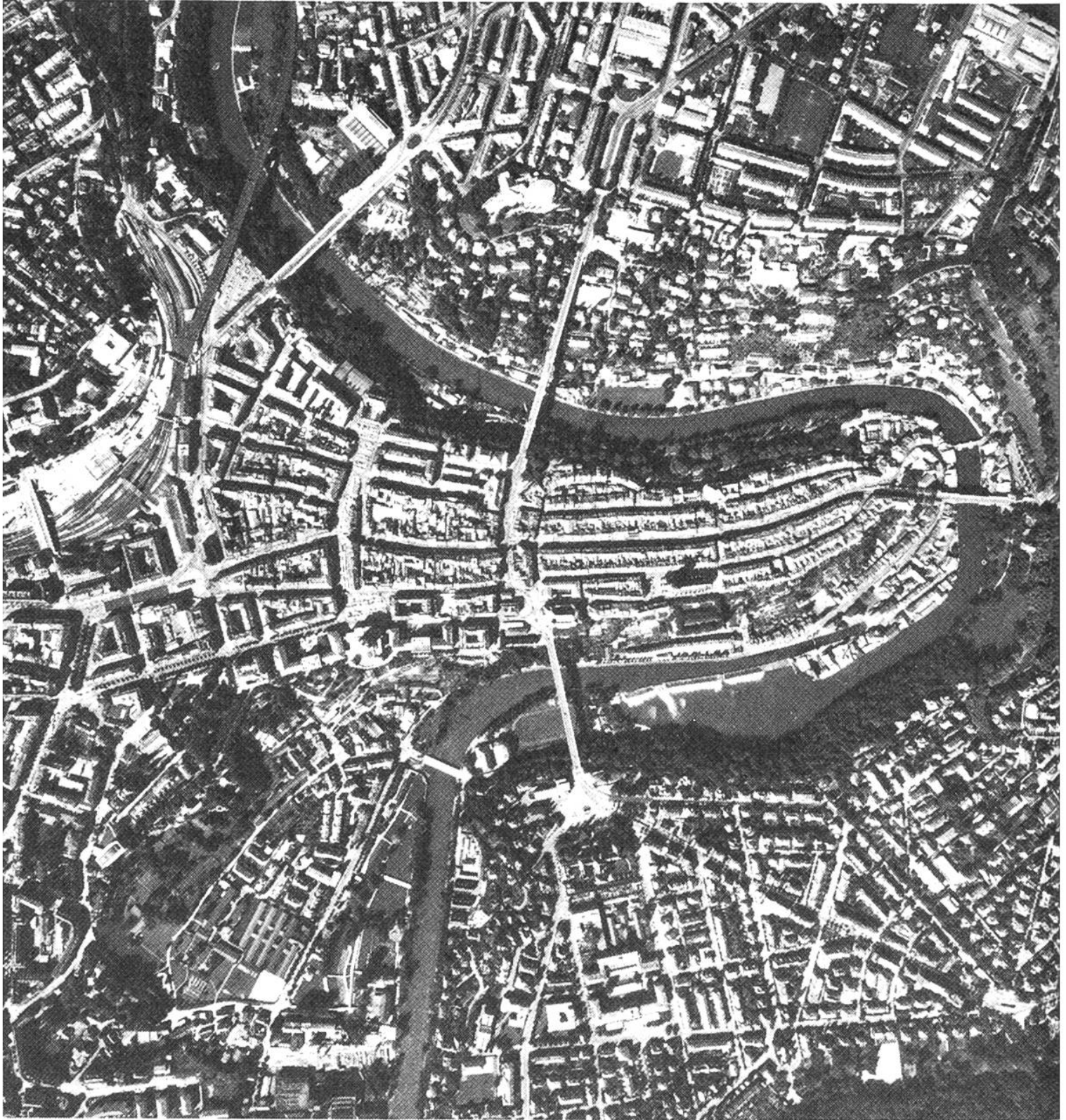
6

Samstag

7

Sonntag

Wo?



8. a) Rheinau
b) Freiburg
c) Bern

Die richtige Bezeichnung unterstreichen
Lösungen auf Seite 114

Dezember

8

Montag

9

Dienstag

10

Mittwoch

11

Donnerstag

12

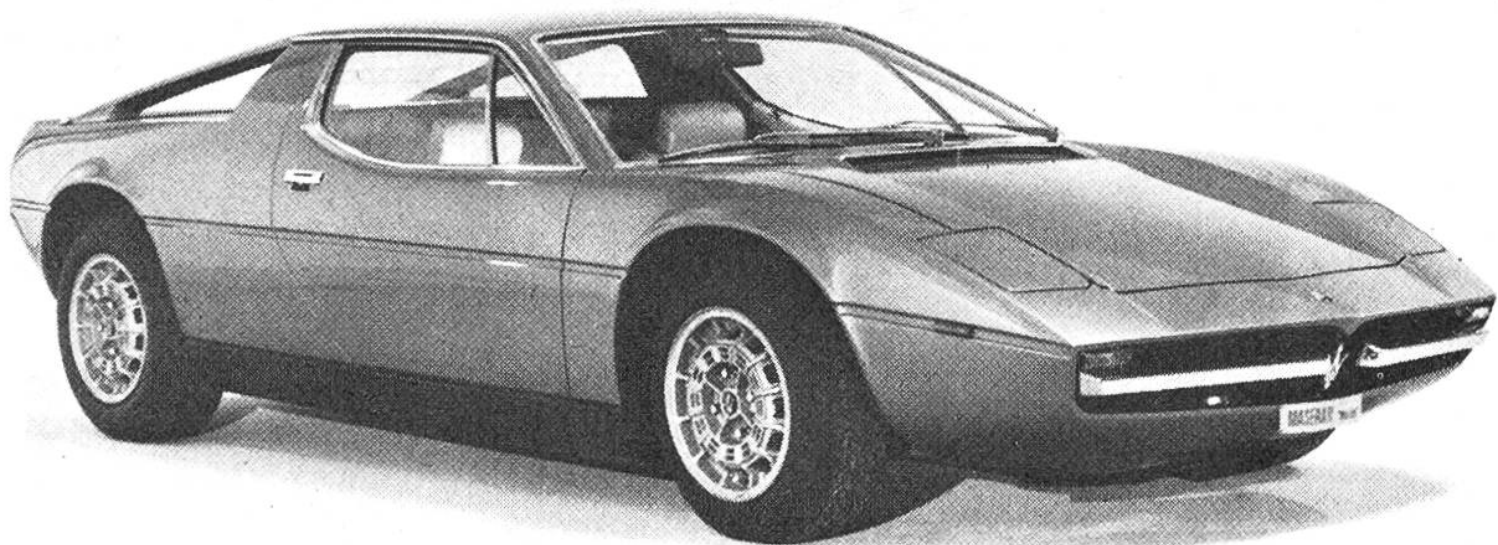
Freitag

13

Samstag

14

Sonntag



Maserati-Merak

6-Zylinder-V-Motor, Hubraum 2965 ccm, Höchstgeschwindigkeit 240 km/h, 190 PS, Gewicht 1400 kg, Preis Fr. 58 500.—.



Schleppfahrzeug

Schwerer dreiachsiger Lastwagen vom Typ Saurer 5 D 6×4/Berna 5 V 6×4, geeignet als Baustellenfahrzeug und als Schlepper für Schwertransporte.

Dezember

15

Montag

16

Dienstag

17

Mittwoch

18

Donnerstag

19

Freitag

20

Samstag

21

Sonntag

Dezember

22
Montag

23
Dienstag

24
Mittwoch

25
Donnerstag

26
Freitag

27
Samstag

28
Sonntag

29
Montag

30
Dienstag

31
Mittwoch

Festtage 1975

Katholische

1. Januar	Neujahr	29. Mai	Fronleichnam
6. Januar	Drei Könige	15. August	Mariä Himmelfahrt
19. März	Josefstag	21. Sept.	Eidg. Bettag
30. März	Ostern	1. Nov.	Allerheiligen
31. März	Ostermontag	8. Dez.	Mariä Empfängnis
8. Mai	Auffahrt	25. Dez.	Weihnachten
18. Mai	Pfingsten	26. Dez.	Stephanstag
19. Mai	Pfingstmontag		

Protestantische

1. Januar	Neujahr	18. Mai	Pfingsten
28. März	Karfreitag	21. Sept.	Eidg. Bettag
30. März	Ostern	2. Nov.	Reformationsfest
8. Mai	Auffahrt	25. Dez.	Weihnachten

Israelitische

25. Februar	Purim	15. Sept.	Jom Kippur
27. März–3. April	Pessach	20./21. Sept.	Sukkot
16./17. Mai	Schawuot	27. Sept.	Schemini Azeret
6./7. Sept.	Rosch Haschana	28. Sept.	Simchat Tora
	5736	29. Nov.–6. Dez.	Chanukka

Alle israelitischen Feiertage beginnen schon am Vorabend.

Bewegliche Festtage 1975–1980

Jahr	Ostern	Auffahrt	Pfingsten
1975	30. März	8. Mai	18. Mai
1976	18. April	27. Mai	6. Juni
1977	10. April	19. Mai	29. Mai
1978	26. März	4. Mai	14. Mai
1979	15. April	24. Mai	3. Juni
1980	6. April	15. Mai	25. Mai

Lösungen zu den Seiten «Wo?»

1. Bremgarten 2. Vrenelisgärtli 3. Kloten 4. Hunzenschwil
5. Schilthorn 6. Luzern 7. Oberengadin 8. Bern